

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2021

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Coronabedingt finden die Lehrveranstaltungen **bis mindestens Ende April ausschließlich digital statt.**

Die Möglichkeit eines späteren Wechsels in die ursprünglich geplante Präsenzlehre hängt vom weiteren Infektionsgeschehen ab. In den betreffenden Kursen werden sich die Dozierenden mit Ihnen darüber abstimmen.

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2021 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den virtuellen Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der digitalen Einführungswoche einladen.

Die Angebote der digitalen Einführungswochen (6.-9. April 2021) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 12.04.2021.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Im Rahmen des Sprechstundentags am **08.04.2021** findet von **11-13 Uhr** eine Sondersprechstunde der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Von den Änderungen durch diese Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles unverändert (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Informationen zum Lehrangebot im Sommersemester 2021	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht: Kulturwissenschaftliche Fakultät	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 12
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 22

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (tesche@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Andreas Bähr (Studiendekan im SS 2021)

Allgemeine Informationen zur Lehre im Sommersemester 2021

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2021** beginnt am **12. April 2021** und endet am **23. Juli 2021**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2021 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in bereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen entweder Online oder in Präsenz stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie online, in Präsenz, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Eine **Online-Lehrveranstaltung** kann **synchron** oder **asynchron** durchgeführt werden. Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Im Laufe des März werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Synchrone und asynchrone Online-Lehre

In **synchroner Online-Lehre** findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In **asynchroner Online-Lehre** sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz von Lehrvideos).

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern ein und tragen Sie eine Mund-Nase-Bedeckung auf dem Campus der Europa-Universität Viadrina. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Präsenzprüfungen

Sofern alle Beteiligten einverstanden sind und die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden, können mündliche Prüfungen in Präsenz durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich direkt an Ihre Prüferin bzw. Ihren Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, zum Beispiel als vertonte Video-Aufzeichnungen oder Live-Sitzungen, in denen auch Videostreaming zum Einsatz kommen kann. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht.

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Anwesenheitspflicht

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lehrformate im kommenden Sommersemester wird die allgemeine Anwesenheitspflicht in Lehrveranstaltungen von den Dozierenden individuell geregelt.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung in den von ihnen belegten Veranstaltungen (in viaCampus/HIS-Portal) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

:) Schreibberatung



Anmeldung unter **schreibsprechstunde@europa-uni.de**.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

Von wem?

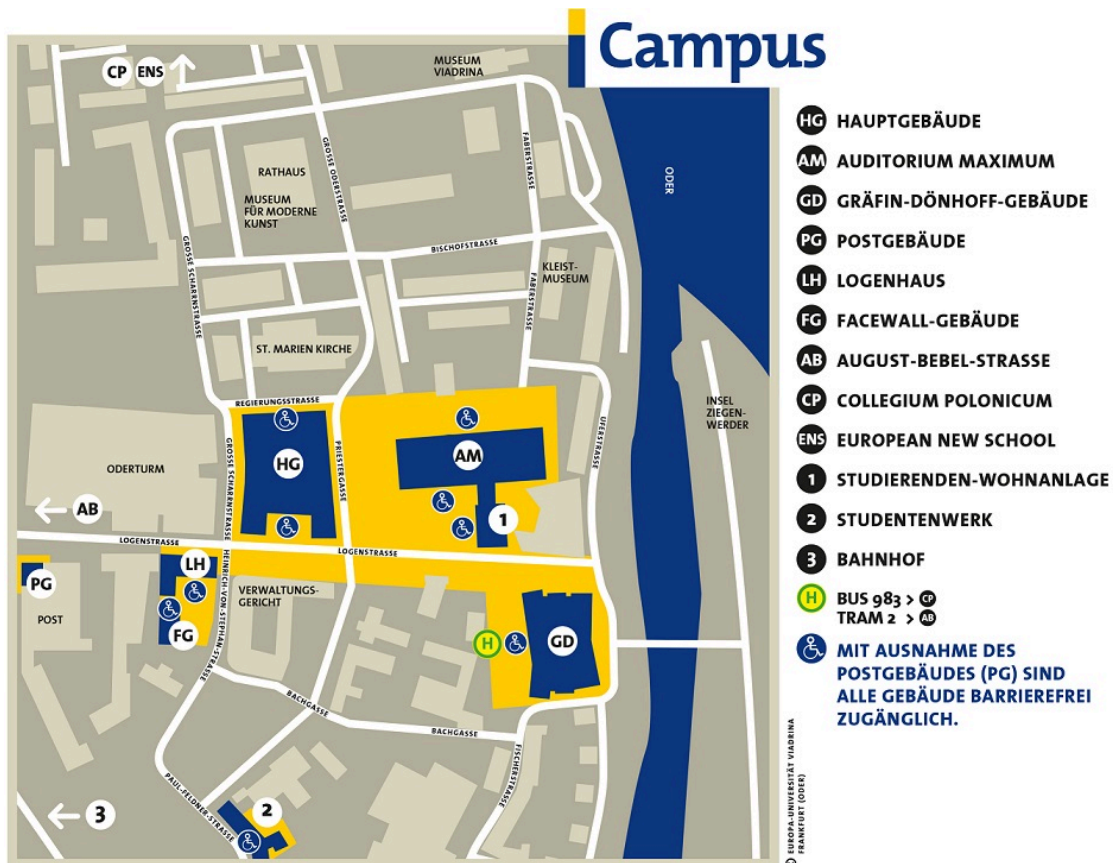
Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.

:) *Schreib* ZENTRUM

europa-uni.de/schreibzentrum



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstrasse 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstrasse 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Andreas Bähr	HG 09	0335 5534 2473
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa-uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 09 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

Einordnung in die Studienstruktur

Coronabedingt finden die Lehrveranstaltungen **bis mindestens Ende April ausschließlich digital statt.**

Die Möglichkeit eines späteren Wechsels in die ursprünglich geplante Präsenzlehre hängt vom weiteren Infektionsgeschehen ab. In den betreffenden Kursen werden sich die Dozierenden mit Ihnen darüber abstimmen.

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Benecke, W.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klingenberg, D.	Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Linstädter, P.	Derrida und das ›TierWort‹: Dekonstruktion der anthropologischen Differenz	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Reißig, M.	Männlichkeit(en) und Weiblichkeit(en). Einführung in die Geschlechtergeschichte der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Thompson, V.	Intersektionalität. Eine Einführung	Do, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Weber, K.	Armut und Arbeit im Spannungsfeld von Ökonomie, Politik und Religion. Vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Allerkamp, A.	Im Schatten der Avantgarden. Surrealistische Kunst- und Lebensformen.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Breda, K.	Zugänge zur Mehrsprachigkeit: Repertoires, Räume, Praktiken	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	Von "Gulag" zu "Láogǎi": Dissidenz und Literatur in totalitären Gesellschaften	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Diefenbach, K.	Besetzung, Versammlung, Riot. Theorien neuer Protestformen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Felscher, D.	Soziologie der Passivität	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Frystacka, C.	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Greifenstein, S.	Audiovisuelle Bilder und geteilte Wahrnehmungen - Methodik und Medienanalyse	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Greifenstein, S.	Feminismus und Film	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Horst, D.	Stimme in Film und Gespräch	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	The Borders of Friendship: Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	"And the Walls come falling down." How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History	Block Online-Veranstaltung
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze: Praxisbeispiele der Ethnografie an Grenzen	Do, 9:30 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Kozakevych, B.	Sowjetische Juden und Nationalitätenpolitik in der UdSSR	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung

Krüger, D.	Aufbau. Reconstruction – Eine literaturhistorische Annäherung an die deutschsprachige jüdische Emigration in die Vereinigten Staaten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Hannah Arendts Rahel Varnhagen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Linstädter, P.	In Verteidigung der Untätigkeit. Negative Anthropologie und Politik der reinen Mittel bei Giorgio Agamben	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Sprechende Hände: Fenster zum Geist oder kommunikative Praxis?	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Wissenschaftliches Arbeiten in Kultur- und Sozialwissenschaften. Eine Übung.	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M.	Geschichte der Juden in Deutschland seit 1945	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Lektüreseminar: Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Söllner, A. / Pajak, D. / Hamdali, Y.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Fr, 9 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Töppel, F.	Zwischen Verflechtung und Abgrenzung. Wirtschaft und Kultur im Mittelmeerraum der Neuzeit	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Semiotik des Friedhofs	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vowe, L.	Diversität in Kunstgeschichte und Bildwissenschaften	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, C.	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Reißig, M.	Männlichkeit(en) und Weiblichkeit(en). Einführung in die Geschlechtergeschichte der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Armut und Arbeit im Spannungsfeld von Ökonomie, Politik und Religion. Vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Kulturgeschichte: Vertiefung

Bähr, A.	Politisches Denken in der europäischen Frühneuzeit	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Geschichte Polens (2) 1914- 2016	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Bratochkin, A.	Historicizing the 1990s and 2020s: Introduction into the Social History of Belarus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Cvetkovski, R.	Im wilden Osten der Donaumonarchie. Herrschaft, Menschen und Territorium im Kronland Galizien, 1772-1918	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Besetzung, Versammlung, Riot. Theorien neuer Protestformen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Fryszacka, C.	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Keck-Szajbel, M.	The Borders of Friendship: Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Keck-Szajbel, M.	"And the Walls come falling down." How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History	Block Online-Veranstaltung
Kleinmann, J.	Ökonomie, Kultur und Geschlecht in Polen und Ostmitteleuropa ab 1988/89	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Kozakevych, B.	Sowjetische Juden und Nationalitätenpolitik in der UdSSR	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Aufbau. Reconstruction – Eine literaturhistorische Annäherung an die deutschsprachige jüdische Emigration in die Vereinigten Staaten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Hannah Arendts Rahel Varnhagen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Linstädter, P.	In Verteidigung der Untätigkeit. Negative Anthropologie und Politik der reinen Mittel bei Giorgio Agamben	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Luczak, A.	Kulturgeschichte vor Ort entpacken: Der Alexanderplatz in der Hauptstadt der DDR	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Minkenberg, M.	Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M.	Geschichte der Juden in Deutschland seit 1945	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Lektüreseminar: Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schmalz, T.	Russlanddeutsche Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Spitz, M.	Literatur als Medium der Diskurse: Prager deutschsprachige Literatur im Kontext der Kulturen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Töppel, F.	Zwischen Verflechtung und Abgrenzung. Wirtschaft und Kultur im Mittelmeerraum der Neuzeit	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Vowe, L.	Diversität in Kunstgeschichte und Bildwissenschaften	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, C.	Deutsch-russische Beziehungen im 20. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Literaturwissenschaft: Einführung

Schoor, K.	Einführung in die Literaturwissenschaften	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Derrida und das ›TierWort‹: Dekonstruktion der anthropologischen Differenz	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Möller, K.	Literaturtheoretische Ansätze, literaturwissenschaftliche Methoden und Beispielanalysen literarischer Texte. Begleitendes Seminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaften“	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schauer, H.	Kleine Literaturgeschichte der DDR	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Valdivia Orozco, P.	Einführung in die fantastische Literatur	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Blended Learning
Werberger, A.	Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts (Lektürekurs)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Allerkamp, A.	Im Schatten der Avantgarden. Surrealistische Kunst- und Lebensformen.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Chakrabarti, G.	Von "Gulag" zu "Láogǎi": Dissidenz und Literatur in totalitären Gesellschaften	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Krüger, D.	Aufbau. Reconstruction – Eine literaturhistorische Annäherung an die deutschsprachige jüdische Emigration in die Vereinigten Staaten	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, D.	Hannah Arendts Rahel Varnhagen	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Nientied, M.	Medientheorien. Eine Einführung.	Mo, 10:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Quinkenstein, L.	Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Spitz, M.	Literatur als Medium der Diskurse: Prager deutschsprachige Literatur im Kontext der Kulturen	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
N.N.	"Die Existenz zweier Kulturen" - naturwissenschaftliche Betrachtungen in der Literatur	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Münnich, S.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Klingenberg, D.	Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Linstädter, P.	Derrida und das ›TierWort‹: Dekonstruktion der anthropologischen Differenz	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Minkenberg, M.	Grundlagen der Politikwissenschaft - Einführung in die vergleichende Regierungslehre	Block Online-Veranstaltung
Rietschel, J.	Wahlobligatorik: Von der Forschungsfrage zur Methode	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Thompson, V.	Intersektionalität. Eine Einführung	Do, 14 - 16 Uhr Blended Learning
Weber, K.	Armut und Arbeit im Spannungsfeld von Ökonomie, Politik und Religion. Vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Wiesenthal, M.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mo, 9:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Bähr, A.	Politisches Denken in der europäischen Frühneuzeit	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Beichelt, T.	Anerkennung, Solidarität, Zugehörigkeit: Welche Rolle spielen Gemeinschaften in der europäischen Politik?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Beichelt, T.	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	Mo, 11:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Besetzung, Versammlung, Riot. Theorien neuer Protestformen	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Felscher, D.	Soziologie der Passivität	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Fryszacka, C.	Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Kleinmann, J.	Ökonomie, Kultur und Geschlecht in Polen und Ostmitteleuropa ab 1988/89	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze: Praxisbeispiele der Ethnografie an Grenzen	Do, 9:30 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Linstädter, P.	In Verteidigung der Untätigkeit. Negative Anthropologie und Politik der reinen Mittel bei Giorgio Agamben	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung

Minkenberg, M.	Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Narimanli, T.	Are Ukrainian worker immigrants safe at work in Frankfurt (Oder)?	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Pollozek, S.	Biometrics, databases, algorithms. Technologies and devices of migration and border control	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Ramme, J.	Methoden der Protest- und Bewegungsforschung: Interview-Werkstatt zu Protesten in Polen und der Grenzregion	Do, 16 - 17:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Rietschel, J.	Internationale soziale Ungleichheit: Wohlfahrtsstaaten aus soziologischer Perspektive	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Terletzki, P.	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
Trautmann, R.	Frieden, Krieg und Sicherheit in den Internationalen Beziehungen am Beispiel des Libyen-Konflikts	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vegh, Z.	How Democracies Die: Democratic Erosion	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Linguistik: Einführung

Vallentin, R.	Einführung in die Linguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Di, 11:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung

Linguistik: Vertiefung

Aptacy, J.	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Breda, K.	Zugänge zur Mehrsprachigkeit: Repertoires, Räume, Praktiken	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jungbluth, K.	Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Ladewig, S.	Sprachtheorie	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Sprechende Hände: Fenster zum Geist oder kommunikative Praxis?	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Richter, N. / Haid, J.	Praktiken der Angewandten Sprachwissenschaft - Pragmatische, phonetische, sozio- und politolinguistische Ansätze	Di, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schneider, B.	World Englishes - English in the World	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Semiotik des Friedhofs	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Girgensohn, K.	Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback	Mo, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Henry, G.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Do, 10 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Jakob, R.	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Fr, 9 - 17 Uhr Online-Veranstaltung
Kaluza, M.	Produktion von Audio-Podcasts	Fr, 10 - 18 Uhr Online-Veranstaltung

Keck-Szajbel, M.

**Planning an Exhibition: The Borders of Friendship.
Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989**

Do, 11 - 15 Uhr
Präsenzveranstaltung

Klessmann, M.

Ästhetik der Grenze: Praxisbeispiele der Ethnografie an Grenzen

Do, 9:30 - 12:30 Uhr
Online-Veranstaltung

Köster, J.

Event "Hearing 2021"

Mi, 14:15 - 15:45 Uhr
Online-Veranstaltung

Köster, J.

Kulturmarketing

Mi, 16:15 - 17:45 Uhr
Online-Veranstaltung

Liebetanz, F.

Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt

Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Online-Veranstaltung

Ohlerich, G.

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

Fr, 10 - 18 Uhr
Online-Veranstaltung

Parowicz, I.

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

Fr, 9:15 - 12:30 Uhr
Online-Veranstaltung

Terletzki, P.

**Simulation Game Playing Politics. Playing Games
for the Practical Experience of Rational Choice
Theoretical Concepts according to Michael Laver**

Mi, 18 - 21 Uhr
Blended Learning

Voigt, A.

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

Do, 10 - 16 Uhr
Online-Veranstaltung

N.N.

Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt

Mo, 10 - 17 Uhr
Online-Veranstaltung

N.N.

Literaturkritik. Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Online-Veranstaltung

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	IFES Kulturwissenschaftliches Europa Kolloquium	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Krämer, P. / Baumgärtner, E. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Fr, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Lanz, S.</i>	Forschungskolloquium Urban Studies	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Blended Learning
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Wie man eine sprachwissenschaftliche Masterarbeit verfasst: Planung, Struktur, Schreiben	Fr, 9:30 - 16 Uhr Blended Learning

Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor- und Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bratochkin, A.	Historicizing the 1990s and 2020s: Introduction into the Social History of Belarus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratochkin, A.	Обсуждая прошлое – публичная история в Беларуси Debating the Past – Public History in Belarus	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	A Clean Break: the ‘Cultural Cold War’ in German Cinema	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Firych, P.	Intercultural Communication Through Social Media	Di, 13 - 15:30 Uhr Online-Veranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Walerski, K. / Baglajewska-Miglus, E.	Między zacofaniem a nowoczesnością. Osiągnięcia i niepowodzenia modernizacji socjalistycznej w PRL	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Jungbluth, K.	Procesos del cambio lingüístico. Comparando lenguas antiguas y lenguas nuevas	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Keck-Szajbel, M.	“And the Walls come falling down.” How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History	Block Online-Veranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Do, 11 - 15 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	The Borders of Friendship: Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kutter, A.	Crisis and politicisation: when women and youth seize political power	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Kutter, A.	The EU's great transformation: introduction to the politics of the European Union	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Blended Learning
Kuyumcuoglu, O.	Current Issues in Turkish Foreign Policy	Block Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Internal and external migration in Ukraine (1991-2019)	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Memories, politics and G/Localization Southern Ukraine: Odessa and Mariupol	Mi, 9 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Urban space and urban life: main issue of restructuring post-Soviet cities In Ukraine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Visual methods in social research	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	European clashes: continuities and ruptures	Fr, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikołajewski, Ł.	Europe, West and East: history, sociology and anthropology of a division	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	What gestures reveal about thought and what they tell us about social practices	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Narimanli, T.	Are Ukrainian worker immigrants safe at work in Frankfurt (Oder)?	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pataut, E.	International and European Family Law	Do, 18:15 - 19:45 Uhr Blended Learning
Pataut, E.	La nationalité en Europe	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Blended Learning
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Schindel, E.	Capitalism and Subjectivity. A European Genealogy	Mi, 9:30 - 11 Uhr Blended Learning
Schindel, E.	Life and Death at the European Borders	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schneider, B. / Klinger, U.	Gender, Language and Digital Communication	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	World Englishes - English in the World	Mo, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Englisch am Lektorat CP

<i>Terletzki, P.</i>	Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Mi, 18 - 21 Uhr Blended Learning
<i>Thompson, V.</i>	The Wretched of the Pandemic. Postcolonial local and global perspectives on the Corona Crisis.	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
<i>Tyszka, J.</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Do, 12:30 - 16:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	How Democracies Die: Democratic Erosion	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K.</i>	States and Modernization(s) in Europe and Asia, 19th and 20th Centuries	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Xenakis, Y.</i>	European economy in practice	Block Blended Learning
<i>Zaporowski, A.</i>	Interpersonal Interaction and Discourse in a Theoretical Perspective	Fr, 10 - 13:15 Uhr Online-Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2021

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Im Schatten der Avantgarden. Surrealistische Kunst- und Lebensformen.

BA Kuwi: 6/9 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Die Frage der Avantgarden ist eng an ihre Verfallszeit geknüpft: Was 1909 als avantgardistisch galt (Marinetti: „Tod dem Mondschein!“) provoziert mehr als hundert Jahre vermutlich Misstrauen, Unverständnis wenn nicht gar Desinteresse. Wendet man sich dem spezifisch avantgardistischen Genre des Manifests mit seiner Utopie eines Ganzheitsentwurfs zu, sieht die Sache schon anders aus. Ort und Funktion von Kunst und Literatur geraten in Bewegung: „Die Avantgarde intendiert die Aufhebung der autonomen Kunst im Sinne einer Überführung der Kunst in Lebenspraxis.“ (Peter Bürger). Ob die Forderungen der avantgardistische Manifeste tatsächlich eingelöst wurden, ist nicht unsere Frage. Denn schließlich ist das Manifestieren selbst schon ein revolutionärer Akt. Gilt das auch für den Surrealismus und seine Erben? Oder gehört diese „poetische, moralische und revolutionäre Bewegung“ (Buñuel) wie alle Avantgarden nicht längst der Vergangenheit an? Der Surrealismus (franz. Surréalisme – jenseits des Realismus) beruht auf dem Glauben an gewisse, bisher vernachlässigte Assoziationsformen, an die Allmacht des Traums, an das zweckfreie Spiel des Denkens, kurz: an eine spontane Schöpfung des Unbewussten. Welche Bedeutung haben dabei das Surreale und die Surrealität? Kommt uns nicht oft die Wirklichkeit selbst schon surreal vor? Über die Vielfalt surrealistischer Anleihen und Konstellationen könnte man in der Tat immer wieder ins Staunen geraten. Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit den ersten Manifesten sowie mit den künstlerischen und literarischen Praktiken des Surrealismus (Breton, Aragon, Benjamin, Zürn, Ernst, Tschumi, Giacometti, Oppenheim...) bis zum Situationismus (Debord, Lefebvre, Huizinga...). Zum anderen interessiert uns, wie deren ästhetisch-politische Forderungen bis heute weiterwirken (A. Kluge, Lady Gaga...).

Literatur: Franke, Melanie; Scholz, Dieter (Hg.): Surreale Welten. Sammlung Scharf-Gerstenberg. 2008. Gallissaires, Pierre (Hg.): Das Paris der Surrealisten. 1981. Nadeau, Maurice: Geschichte des Surrealismus. 1965/ 2002

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9309>

Leistungsnachweise: Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. Im morphologischen Teil werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird zudem auf neuere Entwicklungen in der (Kasus)Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Sprachvergleich: Es werden die wichtigsten Typen des Sprachvergleichs überblicksartig behandelt (v.a. historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und Sprachtypologie), wonach die praxisorientierte kontrastive Linguistik stärker fokussiert wird.

Literatur: Aptacy, Jarosław (2016): Zwischen Norm und Verwendung. Zum Kasusgebrauch im Deutschen und Polnischen. In: Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen. DAAD, 75-98. Bußmann, Hadumod (Hg.) (42008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R. (52004): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Pittner, Karin/ Berman, Judith (32008): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Theisen, Joachim (2016): Kontrastive Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9367>

Leistungsnachweise: Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Politisches Denken in der europäischen Frühneuzeit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD Hs8

Die Frühe Neuzeit ist jene Epoche der europäischen Geschichte, in der ein modernes Verständnis von Politik und staatlicher Herrschaft seine maßgeblichen Wurzeln erkennt. Gleichzeitig erscheinen uns die politiktheoretischen Entwürfe dieser Zeit in vielem mittlerweile sehr fremd – dann nämlich, wenn sie in unterschiedlichen Wissens- und Handlungsfeldern kontextualisiert werden: in religiösen, ethischen und naturphilosophischen Auseinandersetzungen und rhetorischen Traditionen. Das Seminar schreitet zentrale Stationen frühneuzeitlichen politischen Denkens ab: von Niccolò Machiavelli, der Utopie eines Thomas Morus und der Zwei-Reiche-Lehre Martin Luthers über Begründungen absoluter Fürsteherrschaft und Theorien des Gesellschaftsvertrags bis hin zu Immanuel Kants Entwürfen für einen ewigen, weltumspannenden Frieden.

Literatur: Otfried Höffe: Geschichte des politischen Denkens. Zwölf Porträts und acht Miniaturen, München 2016; Manfred Brocker (Hg.): Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, 4. Aufl., Frankfurt a. M. 2012; Hans Maier / Horst Denzer (Hg.): Klassiker des politischen Denkens, 3. Aufl., München 2007; Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, 4 Bde., Stuttgart 2001–2012.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9311>

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:30 - 13 Uhr

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen; die Leitlinie der unbedingten Europafreundlichkeit wurde deutlich abgeschwächt. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Zugleich haben sich seit der Wiedervereinigung viele Determinanten der deutschen Innenpolitik deutlich geändert. Die innerdeutsche Transferpolitik zwischen der alten Bundesrepublik und Ostdeutschland hat nicht überall zu befriedigenden Erfolgen geführt, die deutsche Gesellschaft ist diverser geworden. Trotz erheblicher wirtschaftspolitischer Erfolge bestehen soziale Bruchlinien fort. Im Seminar gehen wir sowohl einzelnen Politikfeldern als auch den institutionellen Gegebenheiten der Bundesrepublik auf den Grund, wobei politisch-kulturellen Aspekte besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Thematisiert wird auch die deutsche Europapolitik. Die relevanten Analysekonzepte entstammen sowohl der Vergleichenden Regierungslehre als auch den Theorieansätzen der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2015: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Rudzio, Wolfgang, 2015: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Neunte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Schmidt, Manfred G., 2016: Das politische System Deutschlands. 3. Auflage. München: C.H. Beck.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9463>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Anerkennung, Solidarität, Zugehörigkeit: Welche Rolle spielen Gemeinschaften in der europäischen Politik?

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 02

In den Hochzeiten des liberalen Denkens galten die Kriterien für gelungenes gesellschaftliches Zusammenleben unabhängig von gewachsenen historischen Kontexten oder kulturellen Institutionen. Gerechtigkeit galt über den Abgleich individueller und kollektiver Interessen erreichbar, Wohlfahrt und gesellschaftliche Integration über die Zurückdrängung ineffizienter Institutionen. Auch die für liberale Demokratien notwendige Freiheit des öffentlichen Diskurses galt es über Verfahren zu organisieren, die gerade nicht auf eine spezifische kulturelle Färbung angewiesen waren. Die vielfältigen Krisen der europäischen Politik haben dieses Denken vor eine Herausforderung gestellt: Die „immer engere Union der Völker Europas“ (Präambel EU-Vertrag) sah sich vor die Herausforderung gestellt, z.B. im Rahmen der Verfassungskrise oder der sogenannten Flüchtlingskrise die eigenen Bedürfnisse in Abgrenzung zu einem Anderen zu bestimmen. Bewusst oder unbewusst orientieren sich die einschlägigen Diskussionen dabei an einem Vokabular, das sich in republikanischem, kommunitaristischem oder allgemein gemeinschaftsorientiertem Denken wiederfindet. Zentrale Begriffe lauten Heimat, Identität oder Nation. Von ihrem Wesen her sind diese Begriffe an spezifische Konstruktionen gebunden, die sich als „Kulturen“ fassen lassen und die nicht unabhängig von Raum oder Zeit bestehen. Im Seminar diskutieren wir zum einen einschlägige Texte, die in jüngerer Zeit erschienen sind und die den Standpunkt vertreten, die Stabilität des europäischen Herrschaftsregimes beruhe (auch) auf einem heimatlichen, nationalen oder gemeinschaftlichen Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerungen Europas. Zum anderen untersuchen wir ausgewählte Gegenstände, an denen sich spezifische Zugehörigkeitskonfigurationen feststellen lassen.

Literatur: Jullien, François (2017): Es gibt keine kulturelle Identität. Frankfurt: Suhrkamp Schaal, Gary / Heidenreich, Felix (2009): Einführung in die Politischen Theorien der Moderne. Stuttgart: UTB Yack, Bernard (2012): Nationalism and the Moral Psychology of Community. Chicago: University of Chicago Press

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Hybrides Format: AM 02 in Verbindung mit Big Blue Button. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9462>

Leistungsnachweise: Hausarbeit Dossier/Referat

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-12642

Geschichte Polens (2) 1914- 2016

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der im Wintersemester 2020/21 begonnenen dreiteiligen Folge einer Überblicksdarstellung der Geschichte Polens vom 10. bis zum 21. Jahrhundert. Einzelne Schwerpunkte werden in diesem zweiten Abschnitt die Geschichte der Zweiten Republik (1918-1939), die mehrschichtigen, tiefen Zäsuren der Jahre des Zweiten Weltkrieges, die Geschichte der Volksrepublik und ein Ausblick auf die jüngste Vergangenheit unseres Nachbarlandes sein.

Literatur: Wird systematisch in den einzelnen Sitzungen eingeführt und kommentiert. Zur Übersicht: Alexander, M.: Kleine Geschichte Polens, Stuttgart 2008; Friszke, A.: Polen. Geschichte des Staates und der Nation 1939-1989, Berlin 2009.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9469>

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Benecke, W.
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-12709

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Kulturwissenschaften – das ist ein Begriff, der sich kaum in einer kurzen, präzisen, eindeutigen und allgemein verbindlichen Weise begrenzen und definieren ließe. Anything goes aber sind Kulturwissenschaften auch nicht. Die Veranstaltung, die nach Möglichkeit eher in Präsenz denn im online-Format angeboten werden soll, wird sich systematisch mit jenen Wissensbereichen auseinandersetzen, die konkret an der Viadrina unter dem Dach der Kulturwissenschaften vereint sind. Die Befassung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, Methoden und Theorien soll insbesondere Studienanfängerinnen und -anfängern die Spezifik der Disziplinen vorstellen, Begriffe schärfen und so zur Orientierung an unserer Fakultät beitragen.

Literatur: Zur ersten Übersicht: Kittsteiner, H.-D. (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, Paderborn 2004.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9486>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Historicizing the 1990s and 2020s: Introduction into the Social History of Belarus

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

In the public space and the media, modern Belarus is often represented through a set of stereotypes or definitions like „the last dictatorship of Europe“ (Andrew Wilson, 2012) or „the denationalized nation“ (Marples, 1999). In this course, we will try to understand and analyse various aspects of life in modern Belarus which go far beyond these ideas: which confirm or disprove them. Diverse aspects and strategies of everyday life and the social history of post-totalitarian and authoritarian society lie at the core of this course. Consisting of lectures and seminars, the course aims at analysing a wide range of social phenomena in modern Belarus, and also at understanding the context of the political protests of 2020.

Literatur: Andrew Wilson: The Last European Dictatorship, New Haven 2012; Elena Korosteleva / Colin Lawson / Rosalind Marsh (eds.): Contemporary Belarus Between Democracy and Dictatorship, London 2002.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9304>

Leistungsnachweise: Referat/Essays. Es können maximal 6 ECTS erworben werden.

Sprache: Englisch

Zugänge zur Mehrsprachigkeit: Repertoires, Räume, Praktiken

BA Kuwi 6/9 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Mehrsprachigkeit ist vor dem Hintergrund der wachsenden Mobilität und zunehmenden Globalisierung der letzten Jahrzehnte zunehmend in aller Munde. Im Hinblick auf die "Migrationsgesellschaft" und Minderheiten wird sie kontrovers diskutiert, in der EU-Sprachenpolitik als wichtiges Instrument zur Wahrung sprachlicher und kultureller Vielfalt und im Sinne eines "europäischen Bildungsraums" gefördert. Dieses (sozio)linguistische Vertiefungsseminar nähert sich dem Thema Mehrsprachigkeit und mehrsprachigen Praktiken zunächst über drei neuere Perspektiven: die Subjektperspektive, die sich mit dem Sprachrepertoire und dem individuellen Spracherleben von SprecherInnen beschäftigt, die Diskursperspektive, die metasprachliche Ideologien und Diskurse beleuchtet, innerhalb derer und zu denen sich SprecherInnen positionieren, und eine Raumperspektive, welche das Verhältnis von sprachlichen Praktiken und ihren Kontexten bzw. ihrer räumlichen Anordnung und Strukturierung in den Mittelpunkt stellt und untersucht, wie sich SprecherInnen durch diese interaktionalen Räume bewegen. Wir beschäftigen uns zunächst mit der Frage, wie Sprache und Mehrsprachigkeit in Abgrenzung zu traditionellen Konzeptionen definiert werden können und schauen uns beispielhaft an, wie diese neueren Zugänge in Studien mehrsprachiger Praktiken umgesetzt werden und welche begrifflichen Neuerungen in der jüngeren soziolinguistischen Mehrsprachigkeitsforschung diskutiert wurden. Zwischendurch werden wir vereinzelt kleinere Methoden-Übungen (z.B. zum Linguistic Landscaping und zur Sprachbiografie) durchführen.

Literatur: Androutsopoulos, Jannis (2017): Soziolinguistische Mehrsprachigkeit. Ressourcen, Praktiken, Räume und Ideologien mehrsprachiger Kommunikation. Der Deutschunterricht, 4/17 (Themenheft Soziolinguistik), 53-63. Busch, Brigitta. 2017 (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: Facultas. Horner, Kristine and Weber, Jean-Jacques (2018): Introducing Multilingualism. A Social Approach. London: Routledge.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundinteresse an Fragestellungen zu Sprache und Gesellschaft. Bereitschaft zum Lesen wissenschaftlicher Texte auf Deutsch und Englisch.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich bis zum 12.04. im Moodle-Kurs an. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9378>

Leistungsnachweise: Bearbeitung von 3 Lektüreaufgaben (3 ECTS); 3 Lektüreaufgaben und Referat (6 ECTS) + 3 Lektüreaufgaben und Hausarbeit von max. 20 Seiten (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Von "Gulag" zu "Láogǎi": Dissidenz und Literatur in totalitären Gesellschaften

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

“Es kommt oft vor, dass die Franzosen und die Bewohner des Westens im Allgemeinen, die kommen, uns zu hören, in uns Propheten sehen, die sich ständig verpflichtet fühlen, die Wahrheit zu benennen; und dann werden sie natürlich schnell enttäuscht und werfen uns unter anderem vor, uns für Propheten zu halten. Andere betrachten uns als etwas Exotisches von einem anderen Planeten, so wie man dressierte Affen in einem Zoo betrachtet und sich über ihre menschlichen Verhaltensweisen wundert.” (Vladimir Boukovski: Préface, in: Natalya Gorbanevskaya (Hg.): *Nous, dissidents*, in: *Recherches* 34 (1978), S. 9–11, hier S. 9. Transl. Hauschild, 2005). So schrieb Vladimir Bukovsky einer der renommiertesten sowjetischen Dissidenten, über die komplizierte Beziehung zwischen den emigrierten Dissidenten und ihren westlichen Gesprächspartnern. Diese offensichtliche Kommunikationslücke, die häufig auf ein Missverhältnis der gegenseitigen Erwartungen zurückzuführen ist, zeigte sich in der Aufnahme einer Reihe von literarischen Dissidenten aus der UdSSR durch den Westen, von Solschenizyn bis Kopelev, von Bukovsky bis Brodsky. Es ist jedoch auch nicht zu leugnen, dass die Figur des Dissidenten-Schriftstellers für die internationale und insbesondere die euroamerikanische Rezeption der russischen Literatur aus der Zeit des Kalten Krieges von entscheidender Bedeutung war. Tatsächlich stammen einige der größten Romane des 21. Jahrhunderts aus dem sowjetischen Dissidentenmilieu. In diesem Kurs werden die soziokulturellen und rechtspolitischen Aspekte der Dissidenz als literarisches Phänomen untersucht, das die Beziehung zwischen euroamerikanischen Leserschaften und sowjetischen und osteuropäischen Dissidenten geprägt hat. Wir werden unter anderem ausgewählte Texte von Alexander Solschenizyn, Boris Pasternak, Joseph Brodsky, Michail Bulgakow, Anna Achmatowa, Varlam Shalamow und Lev Kopelev lesen. Es wird auch eine vergleichende Lesung der Gedichte des chinesischen Dissidenten Liao Yiwu geben, der in Berlin lebt und schreibt, nachdem er eine Haftstrafe in Láogǎi (Strafarbeitslager in der VRC) überlebt hat, weil er sich 1989 lautstark gegen das Massaker am Platz des Himmlischen Friedens (Tiananmen) ausgesprochen hatte.

Literatur: Die Kursmaterialien werden in Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an dem Kurs und aktive Teilnahme an Diskussionen (mindestens 80% der Sitzungen). Lektüre der wöchentlichen Kursmaterialien (durchschnittlich 15-20 Seiten pro Woche, mit englischen oder deutschen Texten).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9359>

Leistungsnachweise: Bestehen / Einreichen, möglicherweise bis Mitte / Ende Juli 2021, die schriftliche Klausur (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (25-30 Minuten) oder zwei kurze (oder lange) Aufsätze mit insgesamt 15-23.000 Zeichen (für 6 ECTS). Für 9 ECTS müssen die Studierenden zwei kurze Aufsätze oder eine lange Hausarbeit mit insgesamt 35-43.000 Zeichen einreichen.

Termine (präsenz): 08.06.21 - 20.07.21, Di 16:15 - 17:45 Uhr (HG 162)

Termine (online): 13.04.21 - 25.05.21, Di 16:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Im wilden Osten der Donaumonarchie. Herrschaft, Menschen und Territorium im Kronland Galizien, 1772-1918

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Als Polen-Litauen 1772 erstmals unter Russland, Preußen und Österreich aufgeteilt wurde, fiel dessen südlicher Teil mit den u. a. mittelalterlichen historischen Landschaften um Galič und Volodimir-Volins'kij an die Habsburger und ging nun als „Königreich Galizien und Lodomerien“ unmittelbar als Kronland in den Bestand der Donaumonarchie ein. Von Wien aus gesehen hatte man sich mit dem neu hinzugewonnenen Territorium jenseits der Karpaten rückblickend allerdings nur Ärger eingehandelt: Wirtschaftlich blieb das überwiegend mit Bauern besiedelte Land eines der rückständigsten Regionen Europas, die Lokalverwaltung war ineffektiv und von Vetterwirtschaft geprägt und auch schienen in Sachen Bildung die Wiener „Zivilisierungsversuche“ im Sande verlaufen zu sein. Dass aber Galizien deutlich mehr Facetten zu bieten hatte, als die pessimistischen Einschätzungen österreichischer Beamter nahelegten, zeigte nicht zuletzt das blühende kulturelle Leben in Lemberg/L'viv. Zudem wies das Territorium eine Vielzahl von Völkern mit unterschiedlichen Sprachen, Konfessionen und Traditionen auf, und die ethnische Gemengelage aus Deutschen, Polen, Ruthenen, „Zigeunern“ und Juden wurde spätestens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem explosiven Gemisch, als einzelne nationale Bewegungen – darunter vor allem die ukrainische – immer stärker anwuchsen. Die Veranstaltung wird das Königreich Galizien und Lodomerien in seinen vielfältigen politischen, sozialen, wirtschaftlichen, ethno-konfessionellen und nicht zuletzt kulturellen Dimensionen ebenso näher beleuchten wie sie seine Beziehungen zu den angrenzenden Regionen in den Blick nimmt.

Literatur: Magdalena Baran-Szołtys/Olena Dvoretzka/Nino Gude/Elisabeth Janik-Freis (Hrsg.), *Galizien in Bewegung. Wahrnehmungen – Begegnungen – Verflechtungen*, Göttingen 2018. Daniel Unowsky, *The Plunder. The 1898 Anti-Jewish Riots in Habsburg Galicia*, Stanford, CA 2018. Larry Wolff, *The Idea of Galicia. History and Fantasy in Habsburg Political Culture*, Palo Alto, CA 2012. Hans-Christian Maner, *Galizien. Eine Grenzregion im Kalkül der Donaumonarchie im 18. und 19. Jahrhundert*, München 2007. Kai Struve, *Bauern und Nation in Galizien. Über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert*, Göttingen 2005.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9442>

Leistungsnachweise: Lt. PO

Sprache: Deutsch

Unmenschliche Affekte und fröhliche Traumatisierungen. Eine Einführung in das Denken Gilles Deleuzes

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Denken, erklärt Deleuze, ist Science-Fiction. Es eröffnet eine unerwartete Zeit, in der uns Gegenwart, Gewohnheit und Geschichte fremd werden. Wie die anderen Vermögen – Wahrnehmen, Empfinden oder Erinnern – so gehört auch das Denken dem Unzeitgemäßen und Ereignishaften an, in dem sich kein Selbst oder Subjekt werden wiedererkennen können. Deleuze gilt deshalb im Poststrukturalismus als Theoretiker eines nicht-subjektiven Lebens und einer asynchronen Zeit, in der die Kräfte der Kreation nicht den Menschen gehören, sondern einem prä- und transindividuellen Milieu, das das Menschliche übersteigt. Die Affekte, Begehren und Ideen sind in ihrer Relationalität die eigentlich Agierenden. Der Skandal dieses Denkens liegt in der Annahme einer positiven Traumatisierung des Subjekts durch die Affizierungsgewalt des Lebens. In Zusammenarbeit mit Félix Guattari gibt Deleuze diesem Vitalismus eine politische und kapitalismuskritische Wendung, die wir am Anti-Ödipus und den Tausend Plateaus erörtern werden. Das Seminar leistet eine Einführung in Deleuzes Grundbegriffe: Wir rekonstruieren die philosophiegeschichtlichen Konzepte, die Deleuze für eine Theorie differentieller Zeit zusammengestellt hat – darunter Epikurs Clinamen und Nietzsches ewige Wiederkehr, Spinozas Affekttheorie sowie Bergsons Idee einer unvergangenen Vergangenheit. Wir untersuchen, wie diese Konzepte in Differenz und Wiederholung in eine Theorie der Materie-Zeit-Synthesen eingegangen sind und in den mit Guattari verfassten politischen Schriften ein Denken der minoritären Revolte eröffnet. Wir verorten Deleuzes Konzepte in der Theoriegeschichte des Poststrukturalismus, debattieren ihre Wandlungen und befragen ihre kreative Kälte und politische Aggressivität.

Literatur: G. Deleuze: Nietzsche und die Philosophie, München 1975 – G. Deleuze: Henri Bergson zur Einführung, Hamburg 1997 – G. Deleuze: Kants kritische Philosophie, Berlin 1990 – G. Deleuze: Spinoza und das Problem des Ausdrucks in der Philosophie, München 1997 – G. Deleuze: Differenz und Wiederholung, München 1992 – G. Deleuze und F. Guattari: Anti-Ödipus, Frankfurt/M. 1977 – G. Deleuze und F. Guattari: Tausend Plateaus, Berlin 1992

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9383>

Leistungsnachweise: BA: Referat, 6 ECTS: 10 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 20 Seiten Hausarbeit | MA: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: 15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 25 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Besetzung, Versammlung, Riot. Theorien neuer Protestformen

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar unternimmt eine Kartographierung der neuen Protest- und Widerstandsbewegungen von Occupy über NiUnaMenos bis Black Lives Matter etc. In transdisziplinärer und multiperspektivischer Hinsicht werden die Differenzen und Gemeinsamkeiten, Innovationen und Kontroversen der neuen Bewegungen des 21. Jahrhunderts vermessen: Aufmerksamkeit gilt 1. den Querverbindungen von kapitalismuskritischen und ökologischen Positionen, wie sie in der Rede von imperialen Lebensformen und Externalisierungsgesellschaften, von Kapitalozän, Schock- und Katastrophen-Kapitalismus zum Ausdruck kommen; 2. dem intersektionalen Zuschnitt vieler Bewegungen, die feministische, antirassistische, dekoloniale und ökonomiekritische Perspektiven verbinden und gegen den Rechtspopulismus mit seinen nationalistischen Rekonfigurationen von Weißsein und Männlichkeit in Anschlag bringen, 3. den präsentistischen Aktionsformen, die sich in Straßen-, Platz-, Wald- und Landbesetzungen, in municipalistischen Versammlungen, öffentlichen Streikaktionen, jüngst insbesondere im Rahmen der queer-feministischen Streikbewegungen, in Kommunegründungen, aber auch in neuen Politiken des Riots, der urbanen Revolte und des Rechts auf Stadt artikulieren; 4. den transversalen Verständnissen politischer Koalition, die in Formen der nicht-identitären Verbundenheit, der Mikropolitik, der Multitudo, der Solidarität unter Ungleichen, der postmigrantischen Lebensformen oder der Sorge-Gemeinschaften vorgetragen werden, 5. den neuen Artikulationen einer Politik der Trauer, eines prekären Wissens um Traumata, Terror und Enteignung, wie sie sich u. a. in Afrofuturismus und Afropessimismus äußern. Das Seminar möchte das Verständnis für die hochdynamischen und konfliktuellen Entwicklungslinien der neuen, vielfach transnationalen Protestformen steigern und ihre Uneinigkeiten an Fragen von Identität und Differenz, Schwarm und Organisation, Akzeleration und Degrowth, Riot und Gewaltlosigkeit, Differenzbejahung und Appropriationskritik, Mikropolitiken des Unbewussten und repräsentativen Kampagnen erörtern.

Literatur: J. Clover: Riot Strike Riot, London 2016 – K. Eshun: "Weiterführende Überlegungen zum Afrofuturismus", Berlin 2018 – Verónica Gago u. a. (Hg.): 8M – Der große feministische Streik, Wien 2018 – D. Graeber: Inside Occupy, Frankfurt/M. 2012 – D. Harvey: »Katastrophenkapitalismus« (2015) – A. Malm: Wie man eine Pipeline in die Luft jagt, Berlin 2020 – S. Rolnik: Zombie-Anthropophagie, Wien 2018 – K.-Y. Taylor: Von #BlackLivesMatter zu Black Liberation, Münster 2017 – The Care Collective: Care Manifesto, London 2020 – Unsichtbares Komitee: Der kommende Aufstand, Hamburg 2010

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9380>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: 10 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: 20 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Soziologie der Passivität

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr

Mit der soziologischen Kategorie des Handelns, der Interaktion und sozialen Praktiken wird das Soziale oftmals in seiner aktiven Rolle theoretisiert und geordnet. Gesellschaft konturiert sich jedoch ebenso abseits bewusster Handlungsentscheidungen in sozialer Passivität. Das Seminar führt systematisch in die theoretischen und methodischen Möglichkeiten ein, Passivität als konstitutiven Bestandteil sozialer Praktiken zu fassen. In einem ersten Schritt sollen klassische und aktuelle soziologische Texte in Hinblick auf soziale Passivität gelesen und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt bietet das Seminar die Möglichkeit, selbst gesellschaftstheoretische Fallbeispiele zu besprechen und vorzustellen.

Literatur: Robert Seyfert, Beziehungsweisen. Elemente einer relationalen Soziologie; Weilerswist 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9340>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Geschlechtergeschichten im Nationalsozialismus: Weibliche Sozialisierungsformen zwischen Diktatur, Krieg, Verfolgung und Widerstand

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Die Kategorie des (weiblichen) Geschlechts bietet eine lange vernachlässigte, aber umso ergiebige Perspektive auf den Nationalsozialismus als historische Epoche deutscher und europäischer Geschichte. Die Gender-Perspektive macht die nationalsozialistischen Gesellschaftsvorstellungen, die extreme Gewalt der NS-Herrschaft sowie des Krieges oder den Widerstand gegen die nationalsozialistische Macht als geschlechterspezifische Erfahrungen sichtbar, die Kontinuität und Wandel in der Geschlechterordnung hervorbrachten. Das Seminar fokussiert auf Lebensläufe, (Über-)Lebensstrategien, Handlungsräume und Identitätsentwürfe von unterschiedlichen Frauengruppen im nationalsozialistisch geprägten Deutschland und Europa zwischen 1933 und 1945 bis in die Nachkriegszeit. Wir werden uns im Laufe der Sitzungen mit einer großen Bandbreite an Fragen kritisch auseinandersetzen: Von jener nach spezifisch weiblichen Schicksalen und dem Selbstverständnis von Frauen im Kontext der Konzentrationslager hin zu jener nach Möglichkeiten weiblicher Emanzipation innerhalb der nationalsozialistischen Gesellschaftsordnung sowie im Widerstand gegen diese. Zur Diskussion dieser Fragen werden nicht nur theoretische Texte zur Geschlechterforschung sowie historiographische Literatur herangezogen. Zentraler Teil des Kurses ist die am 9. Juli geplante Exkursion zur Gedenkstätte des ehemaligen Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück. Gerade in Ravensbrück kreuzten sich die Wege verschiedener Frauengruppen: Frauen aus dem Deutschen Reich und den von Deutschland besetzten Staaten, die wegen ihrer politischen, sozialen oder religiösen Devianz oder aufgrund von rassistischen Zuschreibungen deportiert worden waren, trafen auf Aufseherinnen im Gefolge der SS. Co-Leiterin des Kurses ist Hannah Sprute, Mitarbeiterin an der Gedenkstätte. Sie wird nicht nur die Diskussionen in den Sitzungen begleiten, sondern uns auch mit dem reichhaltigen Quellenmaterial der Gedenkstätte vertraut machen. An diesem Material können die Studierenden in ihren Hausarbeiten experimentieren, wie sich eine Geschlechtergeschichte des Nationalsozialismus schreiben lässt.

Literatur: Claudia Koonz: Mütter im Vaterland. Frauen im Dritten Reich. Reinbek bei Hamburg 1994. Elissa Mailänder: Gewalt im Dienstalltag. Die SS-Aufseherinnen des Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek 1942-1944. Hamburg 2009. Maren Röger: Kriegsbeziehungen. Intimität, Gewalt und Prostitution im besetzten Polen 1939 bis 1945. Frankfurt 2015. Anna Hájková: Den Holocaust queer erzählen, in: Jahrbuch Sexualitäten 2018, Göttingen 2018, S. 86-110. Henning Fischer: Frauen im Widerstand. Deutsche politische Häftlinge im Frauen-KZ Ravensbrück: Geschichte und Nachgeschichte. Berlin 2020.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse. Aufgrund der Hygienemaßnahmen der Gedenkstätte, die Gruppen mit einer Anzahl von maximal 15 Personen erlauben, ist die Größedes Seminars auf 15 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich daher für den Kurs im Voraus unter der folgenden Mailadresse an: Zeitgeschichte-whk@europa-uni.de. Die Plätze werden an die ersten 15 Personen vergeben. Sollte es mehr Interessierte als Plätze geben, wird eine Warteliste erstellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9328>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 19.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 17.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Mo 21.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102) | Fr 09.07.21, 9 - 18 Uhr | Mo 19.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr (LH 101/102)

Termine (online): Mo 12.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 26.04.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 03.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 10.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 31.05.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 07.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 14.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 28.06.21, 16:15 - 17:45 Uhr | Mo 12.07.21, 16:15 - 17:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Intensivkurs Schreibberatung und Textfeedback

6 ECTS, wenn im WiSe ein Portfolio geführt und eingereicht wird.

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 27.09.2021 Mo, 10 - 15 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater*in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (27.09.-01.10.2021) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methoden, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertiefst diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater*in bewerben.

Teilnahmevoraussetzungen: Du solltest vorab das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt“ durchlaufen haben, entweder in früheren Semestern oder vom 20.-24.09.2021.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 17.09.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: E-Portfolio

Termine (online): Mo 27.09.21, 10 - 15 Uhr | Di 28.09.21, 10 - 15 Uhr | Mi 29.09.21, 10 - 15 Uhr | Do 30.09.21, 10 - 15 Uhr | Fr 01.10.21, 10 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Greifenstein, S.

Juniorprofessur Medien, Kultur und Kommunikation

KUL-12717

Audiovisuelle Bilder und geteilte Wahrnehmungen - Methodik und Medienanalyse

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr

Audiovisuelle Bilder treten in ganz unterschiedlichen Mediendispositiven in Erscheinung, werden auf großen und kleinen Screens abgespielt, existieren jedoch erst, wenn sie von Zuschauer*innen wahrgenommen werden. Das Seminar widmet sich phänomenologischen Theorieansätzen und den damit verbundenen Wahrnehmungsbegriffen. Die Perspektive des Seminars ist von der Idee geprägt, dass eine Geschichte der Bildmedien, der Fotografie und des Films als eine Geschichte der Wahrnehmung begreifbar ist und erörtert an den Wahrnehmungsbegriffen sowie am Beispiel von Filmen, seriellen und dokumentarischen Formen, wie eine Medienästhetik audiovisueller Bilder und geteilter Wahrnehmungen theoretisch und methodisch zu fassen ist. Audiovisuelle Bilder werden im Hinblick auf ihre Inszenierungsweisen und perzeptiven Modi untersucht. Dabei werden Parameter der Analyse eingeübt, die sowohl auf der Ebene der einzelnen Einstellung liegen (Kadrage, Mise en scène etc.), als auch solche, die auf der Ebene der Montage (vom einzelnen Schnitt bis hin zu größeren strukturellen Zusammenhängen) zu verorten sind. Darüber hinaus wird die Funktion der Analyse vor Augen geführt: Auf welche Weise kann eine Analyse erklären, wie Laufbilder, die wahrgenommen werden, Bedeutungen konstruieren?

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar

Teilnahmevoraussetzungen: - Aktive Teilnahme und Lektüre der Texte Bitte melden Sie sich vom 01.04.2021 (10 Uhr) bis 15.04.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9443>

Leistungsnachweise: - Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse. - 2 Kurzeassays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den virtuellen Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit - Hausarbeit Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Feminismus und Film

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Die feministische Filmtheorie ist seit den 1970er Jahren von einer Idee von Politik durchdrungen, welche an den Geschlechterrepräsentationen im Film ansetzt. Während die feministische Filmtheorie in den 1970ern und 1980er Jahren von semiotischen und psychoanalytischen Zugängen geprägt war, entwickelte sich die Forschung vor allem hin zu einer Historisierung von audiovisuellen Geschlechterentwürfen in ganz unterschiedlichen, filmgeschichtlichen Phasen und Medienkulturen. Außerdem gab es in den letzten zwanzig Jahren von der feministischen Filmtheorie ausgehend umfangreiche Weiterentwicklungen mit dem Fokus auf Diversität z.B. in den Queer Studies, in postkolonialen Forschungen aber auch in Arbeiten zu Religion, sozialer Herkunft, Alter, Handicap. Das entstandene Spektrum von Zugängen arbeitet gemeinsam aber auch parallel u.a. an Fragen zu filmischen Repräsentationen marginalisierter Gruppen bzw. Zugehörigkeiten. Wir werden uns im Seminar mit grundlegenden Texten der feministischen (Film)theorie beschäftigen und dann besonders auf den Begriff der 'Repräsentation' konzentrieren. Als Gegenentwurf zur 'Repräsentation' widmen wir uns dann vor allem solchen Zugängen aus der feministischen Filmtheorie, welche die Figuren gerade nicht im Abgleich mit einem allgemeinen Gesellschaftsbild zu klassifizieren suchen, sondern welche die Geschlechterinszenierungen und deren politische Dimensionen an den konkreten Kompositionen des filmischen Bildes festmachen, das sich im Sehen und Hören von Zuschauer*innen als Erfahrung ereignet.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar

Teilnahmevoraussetzungen: - Aktive Teilnahme und Lektüre der Texte Bitte melden Sie sich vom 01.04.2021 (10 Uhr) bis 15.04.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9444>

Leistungsnachweise: - Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse. - 2 Kurzessays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den virtuellen Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit - Hausarbeit: Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Henry, G.

ZLL-1001

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 11.06.2021 Fr, 9 - 17 Uhr

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoacht. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (11./12.06.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (12.06. bis 23.07.) und einen Präsentationstag (23.07.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Reflexion der Theorie in Bezug auf die eigenen Erfahrungen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn ALLE Online-Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 04.06.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten.

Termine (online): Fr 11.06.21, 9 - 17 Uhr | Sa 12.06.21, 9 - 17 Uhr | Fr 23.07.21, 10 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

keine

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 01.04.2021 Do, 10 - 15:30 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt.

Für die Tutor*innen empfohlen wird außerdem das Seminar "Team- und Projektmanagement", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Der Auftakt findet am 01.04., 10-15:30 Uhr statt. Die weiteren Sitzungen werden mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachkolloquium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die restlichen Seminartermine werden gemeinsam beim Auftakt festgelegt. + Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 25.03.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Sprache: Deutsch

Horst, D.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-12732

Stimme in Film und Gespräch

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Stimme hat eine große Macht. Mit ihr drücken wir uns gegenüber anderen nicht nur sinnhaft, also mittels Wörtern und Sätzen, sondern auch sinnlich wahrnehmbar aus. Sie zeugt von körperlicher Präsenz und macht eine Person räumlich anwesend. Die Stimme eines Menschen ist einzigartig: Sie ist ein zentrales Identifikationskriterium für uns selbst und andere. Stimmen können uns buchstäblich ansprechen: Ihr Tonfall kann mitreißend oder monoton wirken. In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die Auseinandersetzung mit der Stimme merklich verintensiviert. Lange wurde sie in der Sprachwissenschaft als bloßes Äußerungsmedium des gesprochenen Wortes begriffen, im Teilgebiet der Phonologie als Lautinventar einer Sprache untersucht. Jetzt rücken die Medialität der Stimme – ihre Modulation, ihr Klang, ihr Ausdruckscharakter, ihre Körperlichkeit – und ihre ästhetische Wahrnehmung zunehmend in den Blick. Wie schreiben wir anhand der Stimme Menschen soziale Zugehörigkeiten zu? Wie verändern Medien und Technologien die Stimme und unser Menschenbild? Wie wirken körperlose Stimmen auf uns? Was ist, wenn die Stimme sich entzieht, wenn sie aussetzt, wenn sie schweigt? Wie trägt die Stimme in ihrer Materialität zur Sinnstiftung bei? Im Seminar werden wir diese und weitere Fragen anhand sprach- und medienwissenschaftlicher Zugänge und verschiedener kommunikativ medialer Kontexte (besonders in Face-to-Face-Interaktion und Film, aber auch in Radio und Theater) diskutieren.

Literatur: Wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und regelmäßige Lektüre (auch englischsprachiger Texte)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 29.03. (10 Uhr) bis 11.04.2021 (18 Uhr) über moodle für das Seminar an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Das Seminar ist pandemiebedingt als Online-Veranstaltung konzipiert. Sollte sich die Situation so entwickeln, dass Präsenzlehre möglich ist, kann diese in Rücksprache mit den Teilnehmenden durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9347>

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung oder kleine Hausarbeit (6 ECTS) | große Hausarbeit (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9 - 17 Uhr

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen, 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen, 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung, 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung über: <http://www.europa-uni.de/anmeldung-zll>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine (online): Fr 16.04.21, 9 - 17 Uhr | Sa 17.04.21, 9 - 17 Uhr | Fr 23.04.21, 9 - 17 Uhr | Sa 24.04.21, 9 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch

Jungbluth, K.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-12607

Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Gebrauch von Sprache im (sozialen) Kontext. Alle an Forschung interessierten MA-Studierende sind neben den Promovierenden herzlich eingeladen. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitte). Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten in der Regel sprachwissenschaftliche empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Teilnahmevoraussetzungen:

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2021 im MoodleKurs "Pragmatics and Beyond: Forschungswerkstatt" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Lehrveranstaltung in Präsenz wird in der zweiten Semesterhälfte angestrebt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9391>

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Sprache: Deutsch

Kaluza, M.

ZLL-1011

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2021 Fr, 10 - 18 Uhr

Von Profis lernen! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Kurses lernen, wie man einen Audiopodcast plant und erstellt. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, dem Führen von Interviews und dem Einsprechen von Texten. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen sie das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen. Der thematische Rahmen: Wir lernen von den Profis! Dazu sucht sich jeder seinen bzw. ihren Lieblingspodcast aus, kontaktiert die Produzenten und interviewt sie darüber, was einen guten Podcast ausmacht. Diese Interviews sind das Material, aus dem die Podcasts des Kurses entstehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Nur für Teilnehmer/innen, die an allen Tagen über den kompletten Zeitraum anwesend sind

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Zahl der Plätze ist auf 15 begrenzt. Anmeldung erfolgt über www.europa-uni.de/anmeldung-zll

Leistungsnachweise: Planung und Produktion einer Podcast-Episode (Themenplanung, Vorbereitung und Führen von Interviews, digitale Bearbeitung der Tonaufnahmen, technische Finalisierung der Podcast-Episode)

Termine (online): Fr 23.04.21, 10 - 18 Uhr | Fr 07.05.21, 10 - 18 Uhr | Fr 21.05.21, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

The Borders of Friendship: Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9404>

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Planning an Exhibition: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.06.2021 Do, 11 - 15 Uhr

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language. Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: This is an attendance seminar, which does not take place in the rooms of the Viadrina, but in the Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9403>

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

“And the Walls come falling down.” How to Remember troubled Pasts? Public Memory of controversial History

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 04.06.2021 Block

This course will focus on an issue which has both historical and contemporary relevance: how do we remember troubled pasts? It focuses on recent debates about the past: in countries with formerly repressive systems, how does the public evaluate and present their history? While many people suffered under authoritarian regimes, others also lived their lives relatively “normally.” Is there a way to respectfully acknowledge both populations? We will particularly focus on the following systems in relation to present politics: slavery and imperialism; fascism and Nazism; the Holocaust and genocides; and (in particular) communism. Through comparison of these many examples, we will explore the way diverse populations have undergone (re-)evaluation of national pasts. Through the analysis of primarily newspaper articles, belletristic novels, and other primary documents, we will ask if there is a “proper” middle ground. Should everything be condemned as representative of repression, or is there room to present a more complicated past?

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9402>

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Termine (online): 07.06.21 - 19.07.21, Mo 13:15 - 15:45 Uhr | 04.06.21 - 23.07.21, Fr 13:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Englisch

Ökonomie, Kultur und Geschlecht in Polen und Ostmitteleuropa ab 1988/89

6/9 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 02

In den Medien ist Polen momentan sehr präsent. Die aktuellen Proteste gegen die Verschärfung des Rechts auf Abtreibung, aber auch die Präsidentschaftswahl von 2020 wurden auch in Deutschland breit rezipiert. Die westeuropäische Wahrnehmung des Landes (und der Region „Osteuropa“) basiert dabei zum Teil weiterhin auf Stereotypen, die mit der sozialistischen Vergangenheit und einer vermeintlichen Angleichung an den Westen (seit den 1990er Jahren) verbunden werden. Dies lässt vermuten, dass es weiterhin an einem breiten Wissen über Gesellschaft, Kultur und Politik des Landes fehlt. Diesem möchte das Seminar entgegenwirken und deshalb die „Transformationsprozesse“ nach 1989/90 aus einer zeithistorischen Perspektive in den Fokus nehmen. Ziel ist es, den gleichzeitig politischen und ökonomischen Übergang von der Polnischen Volksrepublik zum demokratischen und marktwirtschaftlich geprägten Polen zu analysieren. Dabei werden sowohl die positiven als auch die negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Systemwechsels, der „Schocktherapie“, in den Blick genommen. Anhand der Geschlechterpolitik und der sozioökonomischen Situation von Frauen* wird zudem ein oft vernachlässigtes Thema aufgegriffen. Die spezifischen Auswirkungen der Transformationsprozesse auf Frauen* – sei es beim Verdienst oder der Erwerbstätigkeit – sollen im Seminar diskutiert werden.

Literatur: Bingen, Dieter / Ruchniewicz, Krzysztof (Hrsg.): Länderbericht Polen. Geschichte – Politik – Wirtschaft – Gesellschaft – Kultur. Bonn 2009; Ther, Philipp: Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent. Eine Geschichte des neoliberalen Europa. Berlin 2014; Walczewska, Sławomira: Damen, Ritter und Feministinnen. Zum Frauenrechtsdiskurs in Polen. Wiesbaden 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: - Regelmäßige Teilnahme - Bereitschaft zur Lektüre Fehlzeiten: - 2x Fehlen ohne Angabe von Gründen (Bitte abmelden!!!) - 3. Fehlen: 1,5-seitige Zusammenfassung der Literatur zur Sitzung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kurssprache: Deutsch. Lektüre in Deutsch und Englisch (Polnisch nur fakultativ). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9372>

Leistungsnachweise: - für 6 ECTS: Seminararbeit (12-15 Seiten); Essay (~ 1000 Wörter); - für 9 ECTS: Seminararbeit (20-25 Seiten); Essay (~ 1500 Wörter); - kurze Vorstellung der Texte zu einer Seminarsitzung Infos dazu: https://www.zip.europa-uni.de/de/2_lehre/hinweise/Hinweise_HA_ZIP.pdf

Sprache: Deutsch

Ästhetik der Grenze: Praxisbeispiele der Ethnografie an Grenzen

3/6

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:30 - 12:30 Uhr

Im Herbst 2020 wurde an der Viadrina die internationale Pop-Up-Ausstellung »Hostile Terrain 94«, kuratiert vom Undocumented Migration Project der UCLA, gezeigt. Das Ergebnis des langjährigen Forschungsprozesses zeigt einen Ausschnitt der Sonora-Wüste in Arizona, an dem die Grenze zu Mexiko nicht durch einen Zaun oder sonstige Grenzanlagen gesichert sind. Die Grenzschrützer:innen der USA sprechen aufgrund der lebensgefährlichen Umwelt vom Hostile Terrain, das keiner weiteren künstlichen Grenzanlagen bedarf. Die Ausstellung zeigt die tausenden von Toten, die in der Sonora-Wüste versucht haben, die USA von Mexiko aus zu erreichen. Die Lehrveranstaltung »Ästhetik der Grenze« greift die Frage nach ethnographischer Forschung, Aktivismus und Kunst auf und arbeitet die Möglichkeiten künstlerischer Forschung heraus. Hostile Terrain 94 stellt dabei nur ein mögliches Beispiel dar. Im Seminar wollen wir gemeinsam an Feldprojekten arbeiten, Methoden der künstlerisch-ethnographischen Forschung anlegen und nach Formaten der Darstellung und Ausstellung suchen. Am Beispiel unterschiedlicher Formen der Grenzziehung wollen wir Formen von Wissensproduktion und -vermittlung kritisch betrachten und die vielseitige ästhetische Verhandlung von Grenzen erschließen.

Leistungsnachweise: Präsentation von ersten Forschungsergebnissen, Ausarbeitung eines Essays oder einer Hausarbeit

Termine (online): Do 15.04.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 22.04.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 29.04.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 06.05.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 20.05.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 27.05.21, 9:30 - 12:30 Uhr | Do 17.06.21, 9:30 - 12:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Klingenberg, D.

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-12620

Frauen- und Geschlechterforschung. Eine Einführung

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Wie wird Geschlecht gesellschaftlich hergestellt und wie wird es von den einen als "natürlich gegeben" und von anderen als Beschränkung erlebt, wie wird es in Frage gestellt und verändert? Wie verschränken sich Vorstellung von Weiblichkeit und Männlichkeit mit Prozessen der Rassifizierung, Klassenposition, Sexualität und Migrationsgeschichten? Welchen Unterschied macht es ob ich eine ältere ostdeutsche heterosexuelle Frau, eine Schwarze Lesbe, ein schwuler migrierter Mann bin? Was ist das Politische am Privaten? Wie hängen Arbeit und Geschlecht zusammen? Wie werden Geschlechterverhältnisse politisch instrumentalisiert? Welche Rolle spielen Vorstellungen von Normalität, Hetero- und Homosexualität für Familienpolitik oder nationale Selbstverständnisse? Können Feminist*innen rassistisch sein? Was hat Geschlechterforschung mit Männlichkeit zu tun? Was sind feministische und queer feministische Perspektiven auf Wissenschaft und Ökologie? Dieses Proseminar bietet BA Studierenden eine Einführung in die Frauen- und Geschlechterforschung aus soziologischer und sozialanthropologischer Perspektive. Entlang der Schwerpunkte ‚Arbeit und Geschlecht‘, ‚Körper und Sexualität‘ und ‚feministische Wissenschaftskritik‘ werden wir Fragen, Konzepte und Kontroversen der Frauen und Geschlechterforschung kennenlernen und diskutieren.

Literatur: Wird nachgereicht.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9343>

Leistungsnachweise: Von den Studierenden wird die aufmerksame Lektüre und Vorbereitung der Texte und die aktive Mitarbeit im Seminar erwartet. Sie werden viel in einer Arbeitsgruppen arbeiten. Diese werden zu Beginn des Semesters entlang gemeinsamer Interessen zusammengestellt. In den Arbeitsgruppen werden Sie Diskussionsfragen erarbeiten, kleine Schreibaufgaben zu den Sitzungen vorbereiten und einander wechselseitig Rückmeldung geben. Sie bereiten eine kurze Präsentation eines Fallbeispiels vor und stellen dieses im Plenum vor. Wir werden die Seminarsitzungen kürzer gestalten, dafür sollten Sie sich für die regelmäßige Gruppenarbeit vor oder nach dem Seminar Zeit nehmen.

Sprache: Deutsch

Event "Hearing 2021"

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr

Event "Hearing 2021" - Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2021" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9363>

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 16:15 - 17:45 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9364>

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes

Sprache: Deutsch

Sowjetische Juden und Nationalitätenpolitik in der UdSSR

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Dieses Seminar behandelt die Geschichte der sowjetischen Juden im Kontext der Nationalitätenpolitik in der UdSSR von 1917 bis 1953. Nach Sitzungen zur Einführung in die jüdische Geschichte in Osteuropa vor 1917 werden wir uns mit dem Versuch, eine neue sowjetische jüdische Identität zu kreieren, befassen. Dabei soll auch genauer auf die sowjetische Nationalitätenpolitik der 1920er Jahre (korenisazija) eingegangen werden. Was bedeutete es zu unterschiedlichen Zeitpunkten der sowjetischen Geschichte, ein sowjetischer Jude zu sein? Mit welchen Herausforderungen oder Chancen wurde man konfrontiert? In diesem Kontext soll auch die Heterogenität innerhalb der jüdischen Bevölkerung in der UdSSR zum Gegenstand des Seminars erhoben werden. Darüber hinaus werden die ideologiebelasteten Konzepte des Antifaschismus, Völkerfreundschaft und Sowjetpatriotismus sowie die Bekämpfung von Zionismus und Kosmopolitismus und ihre Auswirkungen auf die sowjetische Politik gegenüber der vielfältigen jüdischen Bevölkerung mit Hinblick auf innen- und außenpolitische Umstände genauer beleuchtet. Den spätstalinistischen Antisemitismus und seine Folgen behandeln wir anhand der sogenannten „Ärzteverschwörung“ sowie einzelner Schicksale.

Literatur: Bemporad, Elissa: *Becoming Soviet Jews: The Bolshevik Experiment in Minsk*. Bloomington 2014. Grüner, Frank: *Patrioten und Kosmopoliten. Juden im Sowjetstaat 1941–1953*. Köln 2008. Martin, Terry: *The Affirmative Action Empire: Nations and Nationalism in the Soviet Union, 1923–1939*. Ithaca 2001. Petrovsky-Shtern, Yohanan: *Lenin's Jewish Question*. New Haven 2010. Petrovsky-Shtern, Yohanan: *The Golden Age Shtetl: A New History of Jewish Life in East Europe*. Princeton 2015. Polonsky, Antony: *Jews and Communism in the Soviet Union and Poland*. In Jacobs, Jack (Hg.): *Jews and Leftist Politics: Judaism, Israel, Antisemitism, and Gender*. Cambridge 2017, 147–167. Slezkine, Yurii: *The Jewish Century*. Princeton 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9319>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit/mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 11 - 14 Uhr

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, genauer aus soziolinguistischer Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. Das Seminar umfasst drei Blockveranstaltungen (Fr 07.05.21, 04.06.21 und 02.07.21) sowie eine Einführungssitzung zur semesterbegleitenden Gruppenarbeit, die am 16.04.21 stattfindet. Informationen zum Programm sind ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch Termine: Fr 16.04.21, 11 - 14 Uhr | Fr 07.05.21, 11 - 14 Uhr | Fr 04.06.21, 11 - 14 Uhr | Fr 02.07.21, 11 - 14 Uhr | online in BBB (Zugangslink wird im Moodlekurs bereitgestellt)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2021 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar konzipiert. Sollte sich die Lage bis dahin entspannt haben, wird die Möglichkeit einer Präsenzveranstaltung geprüft. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9349>

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (online): Fr 16.04.21, 11 - 14 Uhr | Fr 07.05.21, 11 - 14 Uhr | Fr 04.06.21, 11 - 14 Uhr | Fr 02.07.21, 11 - 14 Uhr

Sprache: Deutsch

Hannah Arendts Rahel Varnhagen

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Als Hannah Arendts „Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik“ 1959 auf Deutsch erschien, lag dessen erste Fassung bereits ein Vierteljahrhundert zurück; auch die beiden im Pariser Exil ergänzten Kapitel waren zu diesem Zeitpunkt schon zwanzig Jahre alt. Änderungen an dem zu veröffentlichenden Manuskript lehnte Arendt jedoch ab. Diese würden, so schrieb sie im Dezember 1957 dem künftigen Verleger ihres Buches Klaus Piper, dessen Charakter vollkommen verändern. Erklärend schob sie hinterher: „Es ist in gewissem Sinne ein kurioses Buch, und ich koennte heute so etwas gar nicht mehr schreiben.“ Dieser von Arendt konstatierten Zeitgebundenheit ihrer Arbeit über Rahel Varnhagen soll im Seminar Rechnung getragen werden. Wir werden uns daher zunächst der ersten, bis vor kurzem unveröffentlichten sogenannten Berliner Fassung „Rahel Varnhagen. Eine Biographie“ aus dem Jahr 1933 annehmen. Vermittels kulturhistorischer Rückbezüge soll das Bild, welches Arendt von ihrer „wirklich bestef[n] Freundin, die nur leider schon 100 Jahre tot ist“, zeichnete, mit der Lebensgeschichte der 1771 als Rahel Levin Geborenen und 1833 als Friederike Varnhagen von Ense Verstorbenen ins Verhältnis gesetzt werden. Sodann werden wir anhand des Ende der 1950er Jahre erschienen Buches die Umarbeitungen nachvollziehen, die das Berliner Typoskript vor allem im Pariser Exil in den 1930er Jahren erfahren hat. Gerade weil Entstehungs- und Rezeptionszusammenhang so deutlich auseinandertreten, soll Arendts Varnhagen-Bild zudem mit dem anderer deutschsprachiger jüdischer Autorinnen und Autoren in den 1930er Jahren verglichen werden. Ziel ist es, die Erfahrung der Krise der Emanzipation und des Bruchs mit der Tradition, die sich in Hannah Arendts Rahel Varnhagen Geltung verschafft, herauszuschälen.

Literatur: Hannah Arendt: Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin / The Life of a Jewish Woman. Herausgegeben von Barbara Hahn, unter Mitarbeit von Johanna Egger und Friederike Wein (= Hannah Arendt: Kritische Gesamtausgabe / Complete Works. Critical Edition, Band 2). Göttingen: Wallstein 2021.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Unterlagen zu diesem Seminar werden zu Semesterbeginn in Moodle bereitgestellt. Vorherige Anmeldung unter mkrueger@europa-uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9345>

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Lektüreberichte, Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Aufbau. Reconstruction – Eine literaturhistorische Annäherung an die deutschsprachige jüdische Emigration in die Vereinigten Staaten

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

„Die Geschichte des ‚Aufbau‘ zu schreiben würde heißen, eine Geschichte der deutsch-jüdischen Einwanderung in New York in ihren wechselvollen Schicksalen erzählen zu wollen.“ Als Manfred George dies im Jahr 1941 für den „Aufbau“ konstatierte, dürfte er nicht nur an die ersten sieben Jahre der deutschsprachigen jüdischen Emigrantenzeitung gedacht haben, für deren Herausgabe er seit 1939 verantwortlich zeichnete. Höchst wahrscheinlich hatte er auch jene deutschsprachigen Juden im Sinn, die schon vor 1933 in die Vereinigten Staaten emigriert waren. Diese hatten mit der Gründung des „German-Jewish Club“ eine Struktur geschaffen, der bei der ideellen und materiellen Unterstützung der in den 1930er und zu Beginn der 1940er Jahre in die Vereinigten Staaten geflohenen deutschsprachigen Juden enorme Bedeutung zukommen sollte. Denn auch wenn der „Aufbau“ ursprünglich anlässlich des zehnjährigen Bestehens des „German-Jewish Club“ im Dezember 1934 in New York gegründet worden war, um zu dessen weiteren ‚Aufbau‘ beizutragen, wurden seine organisatorischen und finanziellen Ressourcen ab Mitte der 1930er Jahre zunehmend dafür verwendet, den nach Amerika geflohenen deutschsprachigen Juden beim ‚Aufbau‘ einer neuen Existenz zu helfen. Zwar ging Manfred George bereits 1941 davon aus, dass die „Geschichte des ‚Aufbau‘ [...] weder geformt noch abgeschlossen“ sei. Auch war er sich bewusst, dass es sich bei der Leserschaft des „Aufbau“ um eine „Schicksalsgemeinschaft“ handelte. Dass ihn die Herausgabe dieser Zeitung bis zu seinem Lebensende 1965 beschäftigen würde, konnte der 1893 in Berlin als Manfred Georg Cohn geborene Journalist zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht erahnen; ebenso wenig, dass der „Aufbau“ noch bis 2004 in New York erscheinen würde. Der „Aufbau“ soll uns daher im Rahmen des Seminars sowohl als Quelle als auch als Sekundärliteratur dienen, um eine literaturhistorische Annäherung an die deutschsprachige jüdische Emigration in die Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert zu unternehmen.

Literatur: Zur Vorbereitung: Elke-Vera Kotowski: Aufbau. Sprachrohr. Heimat. Mythos. Geschichte(n) einer deutsch-jüdischen Zeitung aus New York 1934 bis heute. Berlin: Verlag Hentrich & Hentrich 2011.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Unterlagen zu diesem Seminar werden zu Semesterbeginn in Moodle bereitgestellt. Vorherige Anmeldung unter mkrueger@europa-uni.de erbeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9344>

Leistungsnachweise: Referat, Lektüreberichte, Essay oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Was ist Sprache? In welchem Verhältnis steht sie zu Kognition, Wirklichkeit, Kultur? Welche Rolle spielt Sprache in der sozialen Interaktion? Welches Verhältnis besteht zwischen Sprache und Medialität? Diesen Fragen wollen wir uns in dem Seminar widmen und sie aus der Perspektive der Sprachphilosophie adressieren, die sich erst im 20. Jahrhundert als eigenständige Disziplin der Philosophie begründete. Dabei soll das Seminar einen Überblick über wichtige Traditionen und zentrale Positionen geben und diese in Bezug zu ihren historischen Vorläufern wie Platon, Aristoteles oder Locke setzen.

Literatur: Literatur wird online zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 29.03.2021 (10 Uhr) bis zum 11.04.2021 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist pandemiebedingt als Online-Veranstaltung konzipiert. Sollte sich die Situation so entwickeln, dass Präsenzlehre möglich ist, kann diese in Rücksprache mit den Teilnehmenden durchgeführt werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9452>

Leistungsnachweise: Arbeit in festen Gruppen, Teilnahme an der Seminarede; 6 ECTS: vergleichendes Diskussionspapier | 9 ECTS: "große" Hausarbeit

Termine (online): Di 13.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 20.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 04.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 18.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 01.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 15.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 29.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 13.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Di 20.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Wem gehört die Stadt? Historische und aktuelle urbane Kämpfe und Bewegungen

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Städte, so drückte es Manuel Castells, der führende Theoretiker von urbanen sozialen Bewegungen aus, sind "lebende Systeme, gemacht, verändert und erfahren durch Menschen". Urbane Formen und Funktionen entstehen als Ergebnisse sozialer Auseinandersetzungen. Immer sind Städte auch Produkte von Aneignungen und Aktivitäten ihrer Bewohner:innen, die gegen offizielle Stadtentwicklungsprogramme oder profitorientierte Formen der Raum- und Wohnungsproduktion opponieren. Das Seminar führt zunächst in Urban Studies-Konzepte wie „städtische soziale Bewegung“ (Manuel Castells), „das stille Vordringen einfacher Leute“ (Asef Bayat), „deep democracy“ (Arjun Appadurai), oder „Recht auf die Stadt“ (Henri Lefebvre) ein. Basierend darauf geht es anhand von konkreten Beispielen um die Frage, mithilfe welcher urbanen Kämpfe und Bewegungen die Bewohner:innen von Metropolen weltweit versuchen, ihr ‚Recht auf die Stadt‘ und ihre Vorstellungen einer ‚guten‘ und ‚gerechten‘ Stadt durchzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 25 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9456>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs8

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9455>

Leistungsnachweise: Response Papers zu den Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung); Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Studiengangs Recht und Politik. + Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 08.04.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Linstädter, P.

Lehrstuhl für Kulturphilosophie/Philosophie der Kulturen

KUL-12728

In Verteidigung der Untätigkeit. Negative Anthropologie und Politik der reinen Mittel bei Giorgio Agamben

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Die politische Philosophie war und ist eine Philosophie der Praxis, Aktion und Verwirklichung, in der Begriffe und Konzepte der Inaktivität, der Passivität, der Unproduktivität und Zwecklosigkeit einen schweren Stand haben. Doch den politischen Projekten von Revolution, Reform, Widerstand und Revolte angesichts unerträglich werdender globalgesellschaftlicher Verhältnisse, die zu Recht den Willen nach Veränderung und politischem Aktivismus wecken, hält der italienische Philosoph Giorgio Agamben irritierenderweise ausgerechnet die destitutive Kraft der Untätigkeit entgegen. Sein gesamtes Schaffen durchzieht die provokative Überzeugung, dass die Untätigkeit und Unbestimmtheit des Menschen eine andere und tiefere Wahrheit bereithalte als diejenige, die sich der Gegenwart, dem politischen Denken und Bild des Menschen immer schon aufgedrängt hat. Die Provokation des Denkeinsatzes verstärkt sich noch durch ihre philologisch informierte, ideengeschichtliche Absicherung: Folgt man Agamben, so blitzen die Motive der Werklosigkeit, Untätigkeit und reinen Potenz bereits in Aristoteles Schriften auf, um wenig später über Jahrhunderte hinweg in Vergessenheit zu geraten. Das begriffliche Feld der Untätigkeit, der Unbestimmtheit, Werklosigkeit und des Unvermögens bildet die Ausgangsintuition, das durchgehaltene Movens und Bindeglied seiner immer wieder neuen Denkeinsätze. Agambens philosophischen Schriften sind ein einzigartiges, beharrliches Insistieren auf der Ungeheuerlichkeit dieser Ausgangsintention, der zufolge das Glück des Menschen einzig in der Untätigkeit zu suchen sei. Das Seminar verfolgt dieses Motiv in Agambens Denken durch eine Vielzahl von verstreuten Texten hindurch, um nach den Charakteristika seines Begriffs von Untätigkeit zu fragen, der sich weder mit Nicht- oder Nichtstun noch mit Faulheit und Stillstand übersetzen lässt. Die anthropologischen, politischen und ethischen Implikationen der Untätigkeit sollen dabei ebenso untersucht werden wie sein Umgang mit Texten und Autor*innen der philosophischen Tradition.

Literatur: (in Ausschnitten): G. Agamben: Die kommende Gemeinschaft, Berlin 2003 – G. Agamben: »Lob der Profanierung«, in: ders., Profanierungen, Frankfurt/M.: 2005 – G. Agamben: »Über das, was wir nicht können«, in: ders.: Nacktheiten, Frankfurt/M. 2010 – G. Agamben: »Ochsenhunger. Betrachtungen über den Sabbat, das Fest und die Untätigkeit«, in: ders., Nacktheiten, Frankfurt/M. 2010 – G. Agamben: »Poiesis und Praxis«, in: ders., Der Mensch ohne Inhalt, Berlin 2012 – G. Agamben: »Die Tätigkeit des Menschen«, in: ders., Die Macht des Denkens. Gesammelte Essays, Frankfurt/M. 2013 – G. Agamben: Der Gebrauch der Körper, Frankfurt/M. 2020

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9429>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten), 9 ECTS: Hausarbeit (25 Seiten).

Sprache: Deutsch

Derrida und das ›TierWort‹: Dekonstruktion der anthropologischen Differenz

6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung //
Literaturwissenschaft: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Ob allein oder als Meute, mit Unschuld beladen oder als Bestie gefürchtet, als Metapher oder konkrete Alterität: Tiere bevölkern, durchkreuzen und irritieren das philosophische Denken von Aristoteles über Descartes, Hobbes, Kant und Heidegger bis Lacan, Schmitt und Lévinas. Die in der Ethik, Anthropologie, politischen oder Sprachphilosophie verankerte Dichotomie von Mensch und Tier stellt dem vernunftbegabten Subjekt immer schon ein homogenes Mangelwesen namens ›das Tier‹ gegenüber. Die Frage nach den Tieren ist bereits in vielen frühen Texten und Gesprächen Jacques Derridas präsent und bildet das Herzstück seines zehnstündigen Vortrags »Das Tier, das ich also bin« sowie seines letzten, zweijährigen Seminars »Das Tier und der Souverän«. Die posthume Veröffentlichung dieser Seminare und des Vortrags eröffnet nicht nur die Möglichkeit, mit dem gesprochenen Wort und einer Art zweitem Corpus des Philosophen in Berührung zu kommen. Mehr noch werden Denk- und Suchbewegungen erkennbar, die das philosophische Fragen nach ›dem Tier‹ auf Abwege und ›den Menschen‹ zum Taumeln bringen. Was geschieht mit einem philosophischen Diskurs, wenn ›das Tier‹ nur ein Wort ist, es Tiere nur im Plural gibt, sie sich geschlechtlich und anderweitig voneinander unterscheiden und nicht länger unter den gewaltsamen Singular gefasst und ›dem Menschen‹ entgegengesetzt werden können? Derridas Denken der tierlichen Alterität unterläuft nicht nur gängige philosophische Reflexionen über ›das Tier‹, sondern rührt an das ›Eigene‹ des Menschen selbst. Denn können Philosoph*innen mit Gewissheit sagen, dass sie all jenes wirklich vermögen, das sie dem Tier absprechen zu glauben können? Fernab der vorschnellen Einebnung oder Vertiefung der Kluft zwischen Tier und Mensch, entwickelt Derrida ein Denken der anthropologischen Differenz, das die kanonische Selbstbeschreibung des Menschen durch die Begriffe der Verantwortung, der Souveränität, des Welt-Habens, des Politischen, des Eigennamens oder der Sprache im Namen der Lebendigkeit des Lebens selbst verkompliziert.

Literatur: (in Ausschnitten): J. Derrida: »Man muss wohl essen: oder Die Berechnung des Subjekts«, in: ders., Auslassungspunkte, Wien 2001 – J. Derrida: »Gewalt gegen Tiere«, in: ders., und É. Roudinesco, Woraus wird Morgen gemacht sein? Ein Dialog, Stuttgart 2006 – J. Derrida: Das Tier, das ich also bin, Wien 2016 – J. Derrida: Das Tier und der Souverän I. Seminar 2001-2002, Wien 2015 – J. Derrida: Das Tier und der Souverän II. 2002-2003, Wien 2017

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9428>

Leistungsnachweise: Referat, 6 ECTS: Hausarbeit (12 Seiten).

Termine (präsenz): Do 17.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs2) | Do 01.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs2) | Do 15.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr (GD Hs2)

Termine (online): Do 15.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 22.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 29.04.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 06.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 20.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 27.05.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 03.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 10.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 24.06.21, 14:15 - 15:45 Uhr | Do 08.07.21, 14:15 - 15:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichte vor Ort entpacken: Der Alexanderplatz in der Hauptstadt der DDR

6/9 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Der Berliner Alexanderplatz ist ein Kristallisationspunkt der jahrhundertelangen Geschichte und Stadtentwicklung Berlins. Seine jetzige grundlegende Funktion und Ästhetik erhielt er jedoch vornehmlich im Rahmen der Neugestaltung der Berliner Innenstadt in der DDR. Im Seminar nähern wir uns seinen Eigenschaften als damaliger zentraler öffentlicher Raum und erforschen den Zusammenhang zwischen dem Ort und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen er entstanden ist. Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Entwicklung geeigneter Fragestellungen zu ausgewählten Aspekten, die dann durch die Auseinandersetzung mit dem Raum vor Ort und eigene Recherchen erforscht werden. Die Erkenntnisse aus diesem Forschungsprozess, der in einem Portfolio dokumentiert wird, werden gemeinsam diskutiert und in ggf. kollaborativ konzipierten und durchgeführten Mini-Exkursionen erprobt, um weitere offene Fragen aufzudecken und zu generieren. Dadurch zielt das Seminar darauf ab, einen vertieften Einblick in die historische Stadtforschung als Arbeitsfeld der Kulturgeschichte zu ermöglichen.

Literatur: Zur allgemeinen Vorbereitung (freiwillig): Harald Bodenschatz (Hg.): Renaissance der Mitte. Zentrumsumbau in London und Berlin. Berlin 2005, S. 167-205; Karl Schlögel: Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. München 2003. Die Pflichtlektüre wird im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zum eigenständigen forschenden Lernen und zur Präsenz vor Ort in Berlin während der Vorbereitung und Durchführung der Mini-Exkursionen. Verbindliche Anmeldung bis 06.04.2021 an luczak@europa-uni.de (Grund: begrenzte TN-Zahl und Vorbereitung der ersten Sitzung).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Aufgrund der aktuellen Lage wird die Lehrveranstaltung momentan im Online-Format geplant, ausgenommen die Exkursionen (voraussichtlich am 30.06., 07.07. und 14.07.2021); der eventuelle Wechsel zur Präsenz wird rechtzeitig bekanntgegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9303>

Leistungsnachweise: Portfolio + Mini-Exkursion (6 ECTS), Portfolio + Mini-Exkursion + Essay von 10-15 Seiten (9 ECTS)

Termine (präsenz): Mi 30.06.21, 10 - 16 Uhr | Mi 07.07.21, 10 - 16 Uhr | Mi 14.07.21, 10 - 16 Uhr

Termine (online): Mi 14.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 21.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 28.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 05.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 12.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 19.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 26.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 02.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 09.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 16.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 23.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 30.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 07.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 14.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 21.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Diese Einführungsveranstaltung verfolgt mehrere Ziele. Sie will die Studierenden in grundlegende Kategorien der vergleichenden politischen Systemanalyse einführen. Dazu zählen neben der Frage, was überhaupt unter Demokratie zu verstehen ist und wer den demos ausmacht (Volk, Staatsbürgerschaft), folgende Kategorien: territoriale und funktionale Organisation des Staates, politische Kultur und Rekrutierung, politische Institutionen und Verfahren (Wahlen und Volksversammlungen, Ämter und Gesetzgebung). Als zweites will die Veranstaltung in die Ordnung und Funktionsweise der „radikalen Demokratie“ im antiken Athen (5. und 4. Jahrhundert v. Chr.), die als „Urahnin unserer heutigen Verfassung“ (Pabst) gelten kann, einführen und somit einen Beitrag zum historischen Demokratieverständnis leisten. Über diese historische „Verfremdung“ der Systemanalyse soll drittens auch ein Bewusstsein für die Besonderheiten des demokratischen Systems, wie wir es kennen, geschärft werden.

Literatur: Zur Einführung: Angela Pabst, Die athenische Demokratie. München: Beck 2003; P. Birle/C. Wagner „Vergleichende Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme“ in: Mols/Lauth/Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung. 3. Auflage. Paderborn: Schöningh 2001, S. 99-134. Zur vertiefenden Einführung: Aristoteles, Der Staat der Athener. Stuttgart: Reclam 2004; Michael Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit. Paderborn 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Englischkenntnisse (gute aktive und passive Englischkenntnisse für Teilnahme an der Exkursion)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei diesem Seminar gibt es eine Teilnahmebeschränkung auf maximal 30 Studierende. Die Zulassung erfolgt auf der Basis von „first come, first served“. Anmeldungen per Email bitte bis zum 7. April 2021 an die Adresse: hiwi-minkenberg@europa-uni.de. Die Veranstaltung findet online statt. Vorbehaltlich der Corona-Situation in Europa und der Finanzierung seitens der Fakultät findet vom 25. – 30. Juli eine Exkursion nach Athen für Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen unter Eigenbeteiligung statt. Für den Scheinerwerb ist sie nicht notwendig. Einzelheiten dazu zu Beginn des Sommersemesters in den Seminarsitzungen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9413>

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Essay (6 ECTS)/Hausarbeit (9 ECTS).

Sprache: Deutsch

Grundlagen der Politikwissenschaft - Einführung in die vergleichende Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Block

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbesondere die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen (Deutschland, USA, Polen u.a.) vertieft und empirisch angereichert (infolge des Brexits und des drohenden Auseinanderbrechens Großbritanniens ist das britische Regierungssystem derzeit nicht darstellbar. Anglophilen Studierenden sei zwischenzeitlich Karl-Heinz Bohrer's Klassiker Ein bißchen Lust am Untergang, 1979, empfohlen). Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zentralen Begriffen und Konzepten der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: Zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stamm, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vgl. Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung findet online in zwei jeweils 90minütigen Zeitfenstern mit maximal je 40 T*n statt: von 16:15-17:45 Uhr und von 18:15-19:45 Uhr. Für die Teilnahme ist es erforderlich, sich für eines der beiden Zeitfenster verbindlich anzumelden und zwar per E-Mail (hiwi-minkenberg@europa-uni.de) bis spätestens 31. März 2021. Die T*n sind aufgefordert, den Stoff der Vorlesung und die Texte regelmäßig aufzuarbeiten. Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9414>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldigt fehlen), Textlektüre, 2 Klausuren.

Termine (online): 12.04.21 - 19.07.21, Mo 16:15 - 17:45 Uhr | 12.04.21 - 19.07.21, Mo 18:15 - 19:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Literaturtheoretische Ansätze, literaturwissenschaftliche Methoden und Beispielanalysen literarischer Texte. Begleitendes Seminar zur Vorlesung „Einführung in die Literaturwissenschaften“

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar begleitet die Vorlesung zur Einführung in die Literaturwissenschaften von Frau Prof. Dr. Kerstin Schoor. Es dient der Vertiefung und Klärung der thematischen Schwerpunkte der Vorlesung und bietet Hilfestellungen bei der Lektüre und dem Verständnis der literaturtheoretischen Basistexte. Darüber hinaus soll die Anwendung methodischer Verfahren und theoretischer Konzepte anhand von ausgewählten literarischen Beispieltexten erprobt werden. Mit den Beispieltexten setzt das Seminar aus der Perspektive einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft einen Schwerpunkt im Bereich der deutschsprachigen interkulturellen Literatur. Ziel des Seminars ist die fundierte und reflektierte Aneignung unverzichtbarer literaturwissenschaftlicher Grundlagen.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Jochen Schulte-Sasse/Renate Werner: Einführung in die Literaturwissenschaft, München 1977. Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, Stuttgart 2002. David E. Wellbery (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft, München 2008. Dorothee Kimmich/Rolf Renner/Bernd Stiegler (Hg.): Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart, Stuttgart 2008.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist als Ergänzung der Einführungsvorlesung vorgesehen. Weder ersetzt es diese noch die begleitenden Tutorien, die ebenfalls belegt werden sollen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9386>

Leistungsnachweise: drei kleinere schriftliche Modulprüfungen während des Semesters (Thesenpapiere, Essay)

Sprache: Deutsch

Müller, C.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-12555

Sprechende Hände: Fenster zum Geist oder kommunikative Praxis?

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16:15 - 17:45 Uhr

Können Gesten ‚Fenster‘ zum Geist sein? Teilen Handbewegungen, die wir unwillkürlich beim Sprechen ausführen etwas Unausgesprochenes mit? – Oder sind sie als kommunikative Praxis vielmehr eine verkörperte Form der sozial-ökologischen Konstitution von Lebenswelten? Entlang dieser Fragen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein kontrovers geführter transdisziplinärer Diskurs im Rahmen der ‚Gesture Studies‘ herausgebildet. Das internationale Forschungsfeld zeichnet sich durch scharfe Kontroversen und einen Grundkonsens aus: Gesten werden als kommunikative Handbewegungen angesehen, die als elementarer Bestandteil des Sprechens Gedanken und Gefühle von Sprecher*innen zum Ausdruck bringen und mit denen kommunikative Handlungen im Wortsinne vollzogen werden. Im Seminar werden wir die verschiedenen kontroversen Positionen erarbeiten und anhand von Datenmaterial aus verschiedenen Diskursdomänen (politische Rede, Alltagsgespräch, Tanztraining, Gebärdensprache Gehörloser etc.) kritisch reflektieren. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der praktischen Erarbeitung methodischer Zugänge zur Analyse von Gesten im Sprachgebrauch. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Das Seminar kombiniert Kurzvorlesungen mit Textarbeit und Analysen in Kleingruppen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 29.03.2021 (10Uhr) bis zum 11.04.2021 (18Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9335>

Leistungsnachweise: Vortrag, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Müller, C.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-12568

Wissenschaftliches Arbeiten in Kultur- und Sozialwissenschaften. Eine Übung.

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 18:15 - 19:45 Uhr

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie findet man ein Thema für eine Hausarbeit oder eine Bachelorarbeit? Wie entwickelt man eine wissenschaftliche Fragestellung? Gibt es Unterschiede zwischen Kulturwissenschaften und Sozialwissenschaften? Welche Funktionen haben überhaupt bibliographische Angaben? Und wie geht man eigentlich eine Hausarbeit an? In der Übung ‚Wissenschaftliches Arbeiten in Kultur- und Sozialwissenschaften‘ erproben wir, was es heißt, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und diese in Form einer Hausarbeit oder einer Bachelorarbeit zu bearbeiten. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, ihre eigenen Interessen als akademische Fragen zu formulieren, im Gruppengespräch weiter zu entwickeln, und schließlich in die Form eines wissenschaftlichen Textes zu bringen. Gegenstand können Überlegungen zu Hausarbeiten oder Bachelorarbeitsthemen sein. Die Bereitschaft zur Abfassung von kurzen Textproben im Laufe des Semesters wird erwartet.

Literatur: Pospiech, Ulrike (2017) Wissenschaftlich Arbeiten. Von der Themenfindung zur Hausarbeit. Duden Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 29.03.2021 (10Uhr) bis zum 11.04.2021 (18Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9336>

Leistungsnachweise: Vortrag, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Diese Veranstaltung führt die BA-Studierenden in das Fach „Vergleichende Sozialwissenschaften“ ein. In der Vorlesung werden die wichtigsten Grundbegriffe der Sozialwissenschaften erörtert anhand unterschiedlicher Zugänge zum sozialwissenschaftlichen Denken, darunter „Soziales Problem“, „Soziales Handeln“, „Soziale Normen“, „Soziale Ordnung“ und „Sozialer Wandel“. Auch erkenntnistheoretische Grundfragen sowie die Frage der Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis werden in einer ersten Annäherung besprochen. Dazu werden in den Tutorien klassische und besonders anschauliche Primär- und Sekundärtexte der Sozialwissenschaften gemeinsam diskutiert und daran die Inhalte der Vorlesung aufgearbeitet. Zu den dabei gelesenen Autor_innen gehören: Karl Marx, Max Weber, Émile Durkheim, Georg Simmel und George Herbert Mead. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird es dann stärker um die Frage des Vergleichs der unterschiedlichen Institutionen- und Wertestruktur unterschiedlicher Gesellschaften gehen.

Literatur: Münch, Richard (2004): Soziologische Theorie. Gesellschaftstheorie. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH.
Joas, Hans (2007): Lehrbuch der Soziologie. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vorlesung (Onlineveranstaltung) und Tutorien (Termine der Tutorien werden vor Semesterbeginn bekanntgegeben) Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9447>

Leistungsnachweise: Teilnahme am Tutorium und Klausur

Sprache: Deutsch

Are Ukrainian worker immigrants safe at work in Frankfurt (Oder)?

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs8

This seminar focuses on the difficulties of worker immigrants. We aim to cover the problems from the perspective of Occupational Health and Safety with its economical, social, and juridical aspects. The Seminar includes a local study according to the statistics and related publications about Ukrainian workers in Frankfurt (Oder) and its border city Slubice. Because of their European appearance, Ukrainian immigrants are invisible among local inhabitants of FFO, unfortunately, their problems also stay invisible. The goal of this seminar is to attract students' attention to the problem and to contribute to its scientific solution.

Literatur: Bauman Z., Strangers at Our Door. Polity, 2016; Hofstede, G. (1991). Cultures and Organizations: Software of the Mind. London: McGraw-Hill U.K.; related publications from DGUV

Teilnahmevoraussetzungen: regular participation

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar will be conducted in English, and it will be in an online format, participants need to register in Moodle or to send an email to euv174277@europa-uni.de until 10.04.2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9458>

Leistungsnachweise: Seminar paper (for 6 ECTS = 10-15 pages termpaper, for 9 ECTS = 20-25 pages termpaper)

Sprache: Englisch

Geschichte der Juden in Deutschland seit 1945

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Nach dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft war nicht abzusehen, dass es jemals wieder eine zahlenmäßig bedeutende jüdische Gemeinde in Deutschland geben würde. Deutschland, das war nun das „Land der Täter“ und nicht mehr die Heimat einer Gemeinde, deren Spuren bis in das Jahr 331 zurückreichen. Zwar ist die Geschichte der deutschen Juden in hohem Maße durch Ausgrenzung, Gewalt und den Kampf um rechtliche Emanzipation bestimmt gewesen, doch der von den Deutschen begangene Völkermord an den europäischen Juden schien das Versprechen, deutsch und jüdisch zugleich sein zu können für immer unmöglich zu machen. Die Geschichte der deutschen Juden schien deshalb im Frühjahr 1945 tatsächlich beendet zu sein. Für die Zeit nach 1945 ist häufig die Rede von den Juden in Deutschland, um auch sprachlich die Distanz zum deutschen Staat auszudrücken. Wir werden im Seminar versuchen, die großen Tendenzen jüdischer Geschichte in beiden deutschen Staaten und im wiedervereinigten Deutschland zu beleuchten. Dabei werden Biografien von Jüdinnen und Juden, das Verhältnis zum Staat Israel und die Beziehungen zur nichtjüdischen Gesellschaft im Fokus stehen. Zur besseren Vorbereitung sei die Lektüre eines der beiden empfohlenen Bücher angeregt.

Literatur: Michael Brenner (Hg.): Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart, München 2012; Arno Herzig und Cay Rademacher (Hg.): Die Geschichte der Juden in Deutschland, Bonn 2008.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9406>

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Einführung in die Internationalen Beziehungen

9 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Die Veranstaltung führt grundlegend in die Internationalen Beziehungen ein. Sie diskutiert wichtige theoretische Perspektiven und ausgewählte Politikfelder. Die Veranstaltung ist als online-Veranstaltung ausgelegt. Zu jeder Woche lesen Sie bitte jeweils den grundlegenden Text aus Schimmelfennig, Internationale Politik. Jede Woche führt noch einen zweiten Text auf, der eine Variation des Themas aus einer anderen Perspektive darstellt. Zu jeder Veranstaltung finden Sie ein kleines Quiz aus bis zu 10 Fragen, das Ihren Lernfortschritt abfragt. Sobald Sie 9/10 Fragen richtig beantwortet haben, wird Ihnen das nächste Quiz freigeschaltet. Die Veranstaltung besteht jeweils aus drei Teilen: in einem ersten Teil führe ich Sie kurz in das Thema ein. Im zweiten Teil arbeiten Sie in online-Kleingruppen zu vorbereiteten Fragen. Im dritten Teil berichtet jeweils eine SeminarteilnehmerIn die Arbeitsergebnisse in die Gruppe und beantwortet Rückfragen (Q&A Teil).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9376>

Leistungsnachweise: Für den Scheinerwerb ist neben der regelmäßigen online-Teilnahme an der Vorlesung die Lektüre der jeweils angebenen Literatur und die erfolgreiche Absolvierung aller 13 Quizzes sowie die erfolgreiche Absolvierung der abschließenden Klausur plus Essay nötig.

Sprache: Deutsch

Medientheorien. Eine Einführung.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2021 Mo, 10:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162

In unterschiedlichen Disziplinen und Kontexten der Kulturwissenschaften hat sich die Untersuchung von Medien als epistemologische Schlüsselkategorie etabliert. "Medium" wörtlich übersetzt: Mittel, wurde zunächst naiv als neutrales Mittel der Übertragung oder Speicherung von Informationen verstanden. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts rücken die Eigenarten der unterschiedlichen Medien, ihre physikalischen Eigenschaften, technische Beschaffenheit und soziale Funktionen, ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Mit den Massenmedien beginnt die Medientheorie sich als eigenständige Disziplin in den Wissenschaften zu etablieren und widmet sich den Wirkungen unterschiedlicher Medien auf die Erkenntnis, Wahrnehmung, Lebensweisen, sozialen Strukturen und unser Selbstverständnis. Der Begriff Medium erfährt dabei eine Bandbreite von Besetzungen und bezeichnet je nach Ansatz Kommunikationsmittel, Symboliken, Techniken, Apparate oder Repräsentationsformen. Entsprechend gibt es keine einheitliche, kohärente und systematische Theorie, sondern verbindendes Merkmal ist der Zweifel daran, dass ein Medium seinen Inhalten gegenüber neutral ist und verlustlos von ihnen getrennt werden kann. Im Seminar nehmen wir einen Anlauf durch historische Vorläufer der Medientheorie seit der Antike, um uns dann intensiv den Klassikern der Medientheorie im 20. Jahrhundert zu widmen, angefangen mit Walter Benjamin.

Literatur: Texte zur Medientheorie, Hgg. G. Helmes + W. Köster, 2. Auflage, Stuttgart (Reclam 18239) 2018. Dieser Band ist zur ersten Sitzung anzuschaffen, weil er (fast) alle Texte enthält, die im Seminar zur Diskussion stehen werden. Benjamin, Walter: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1936), Frankfurt/Main 1974 (Suhrkamp) u.ö., [fast vollständig enthalten im o.g. Sammelband]. Hörisch, Jochen: Eine Geschichte der Medien. Vom Urknall zum Internet, Frankfurt/Main (Suhrkamp) 2004. McLuhan, Marshall: Understanding Media: The Extensions of Man (1964), London 2001 u.ö. / dt.: Die magischen Kanäle (1968), Basel 1994 u.ö. Mersch, Dieter: Medientheorien zur Einführung, Dresden (Junius) 3. Auflage 2013. Roesler, Alexander + Stiegler, Bernd (Hgg.): Grundbegriffe der Medientheorie, (UTB Fink) Paderborn 2005.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9401>

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine (präsenz): Mo 19.04.21, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 162) | Mo 10.05.21, 10:15 - 15:45 Uhr (HG 162) | Mo 31.05.21, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 102) | Mo 21.06.21, 10:15 - 15:45 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.05.2021 Fr, 10 - 18 Uhr

Ziel der LV ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Vertragslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018; Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa.uni.de/anmeldung-zll> ; die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine (online): Fr 28.05.21, 10 - 18 Uhr | Sa 29.05.21, 10 - 18 Uhr | So 30.05.21, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Parowicz, I.

Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-12741

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnissen; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 15.04.2021 per E-mail an parowicz@europa.uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9362>

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum.

Sprache: Deutsch

Biometrics, databases, algorithms. Technologies and devices of migration and border control

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Contemporary forms of migration and border control are shaped by technologies and devices. International information systems interconnect border practices with far away coordination centers and enact what some call 'life governance' and 'remote control'. Biometrics turn peoples' bodies into re-identifiable stigmas and make them approachable beyond territorial state borders. Algorithms classify, assess and sort people in terms of risk. Or tracking, surveillance and mapping technologies turn rough terrain such as the European Mediterranean into a contested space of (in)visibility. This course will provide an overview of recent work from critical migration and border studies, critical security studies, and science and technology studies that is concerned with technologies and devices of migration and border control. It will ask how such technologies and devices are designed and shaped, how they (re)configure security practices, and how their entanglement with humans and other materials bring particular border control regimes into being. Furthermore, the course will study cracks and fissures of such socio-technological border assemblages and discuss different forms of contestation. Classes will be held in a digital form: bi-weekly block events allow the presentation and discussion of readings via video conferencing. Material (images, videos, readings, smaller tasks...) will be uploaded to Moodle. The students are expected to prepare and moderate one session (90 minutes).

Literatur: Adey P (2014) Borders, identification and surveillance: new regimes of border control, in Ball K, Haggerty KD and Lyon D (eds) Routledge Handbook of Surveillance Studies. London: Routledge, pp. 193-201. Dijstelbloem H and Broeders D (2015) Border surveillance, mobility management and the shaping of non-publics in Europe. *European Journal of Social Theory* 18(1): 21-38.

Teilnahmevoraussetzungen: Basic knowledge in at least one of the following domains is recommended: critical migration and border studies, sociology, or science and technology studies.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: preparation and moderation of one session (90min), short term paper (10 pages) 9 ECTS: preparation and moderation of one session (90min), regular term paper (25 pages)

Sprache: Englisch

Quinkenstein, L.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-12553

Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Das Seminar möchte einen Einblick geben in die ebenso komplexe wie komplizierte deutsch-polnische Nachbarschaft. Anhand von ausgewählten Texten und ausgewählten Ereignissen vor allem aus dem 19. und 20. Jahrhundert sollen die verschiedenen Ebenen dieser Nachbarschaft beleuchtet werden. Folgende Fragen werden uns dabei beschäftigen: Was unterscheidet die deutsch-polnische Nachbarschaft von der deutsch-französischen Nachbarschaft? In welchen Formen fand in verschiedenen Epochen ein deutsch-polnischer Kontakt / Austausch statt? In welchen Momenten intensivierte er sich, in welchen Momenten brach er ab? Was interessierte deutsche (deutschsprachige) Intellektuelle an der polnischen Kultur? Was interessierte polnische Intellektuelle an der deutschen (deutschsprachigen) Kultur? In welcher Weise arbeiteten Schriftsteller_innen sich an den jeweiligen Narrative der Kollektive ab? Inwiefern schufen sie „Meistererzählungen“, inwiefern demontierten sie dieselben?

Literatur: Als Einführung und als Grundlage für die wesentlichen Fragestellungen dient uns Heinrich Heines "Über Polen". Ich bitte alle Teilnehmer_innen, diesen Text in die erste Sitzung mitzubringen! Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9394>

Leistungsnachweise: Essay

Sprache: Deutsch

Methoden der Protest- und Bewegungsforschung: Interview-Werkstatt zu Protesten in Polen und der Grenzregion

3/6 ECTS

Seminar (Hybride Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 16 - 17:30 Uhr

Das Seminar dient der praktischen Einführung in die Methoden der Bewegungs- und Protestforschung. Studierende sollen Erfahrungen in der Durchführung von qualitativen Interviews und Befragungen sammeln. Seit einigen Jahren (und vermehrt wieder seit Oktober 2020) gibt es in hunderten Ortschaften Polens wiederholt Proteste u.a. von sogenannten "einfachen" Bürger_innen, die sich gegen die Einschränkungen von Frauen- und LGBTQ* Rechten, dem Demokratieabbau und die Politik der Regierung richten. Inhaltlich wird es um die derzeitigen politischen Entwicklungen und Stimmungen in den polnischen Nachbarregionen und deutsch-polnischen Grenzstädten – darunter Ślubice und Frankfurt (Oder) – und die Befragung von Organisator_innen und Teilnehmenden von Protesten, wie denen des Polnischen Frauenstreiks, gehen. Die Studierenden werden in 2 bis 3 Kleingruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Methoden arbeiten. Einige der Interviews werden in Face-to-Face Begegnungen und/oder online durchgeführt. Auch sind ad-hoc Demonstrationsbefragungen geplant. Einige Termine werden im Verlauf des Seminars festgelegt, da diese auch von den politischen Entwicklungen, sowie von dem Infektionsgeschehen abhängen.

Literatur: Für das Seminar wird Literatur zur Protestforschung, Interviewführung und Befragung auf Moodle bereitgestellt. Zur inhaltlichen Vorbereitung u. a.: Kubisa, Julia; Rakowska, Katarzyna (2019): Was it a strike? Notes on the Polish Women's Strike and the Strike of Parents of Persons with Disabilities. In: Kubisa, Julia; Rakowska, Katarzyna (2019): Was it a strike? Notes on the Polish Women's Strike and the Strike of Parents of Persons with Disabilities. In: Praktyka Teoretyczna 30 (4), S. 15–50; Ramme, Jennifer und Snochowska-Gonzalez Claudia (2020): The Ambivalence of the Ordinary: The Polish Women's Strike (OSK) and the Women's March 8th Alliance (PK8M) in a Comparative Perspective, in Bluhm, Katharina u.a. (ed.): Gender and Power in Eastern Europe, Springer Verlag;

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme ist auf 20 Personen beschränkt. Personen, die das ganze Semester über nur online teilnehmen können, sind um vorherige Kontaktaufnahme gebeten, damit entsprechende Lösungen vorbereitet werden können. Eine Anmeldung ist bis 10.04.21 unter ramme@europa.uni.de erbeten. Gerne mit Angabe von Sprachkompetenzen und auch Angabe von Interesse an eventueller Exkursionsbeteiligung. Informationen zu dem Seminar werden auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Kommunikation in den Sitzungen findet auf Deutsch statt. Polnisch- und Englischkenntnisse sind vom Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Zu den angegebenen Terminen sind zusätzliche Präsenztermine zwecks Protestforschung geplant. Die Termine 06.05. und am 24.06. sind asynchron. Einige Termine für die Interviewdurchführungen und event. Teilnahme an Protesten werden im Verlauf des Seminars festgelegt, da diese u.a. auch von den politischen Entwicklungen abhängen. Für einige interessierte Studierende wird es zudem die Möglichkeit der Teilnahme an einer Exkursion geben (die Kosten sind gedeckt). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9371>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und Besprechungen. Aufbereitung eines Themenaspektes und Recherche, als Vorbereitung für die Interviewführung (Interview Partner_innen und deren lokale Gruppen werden vorher zur Auswahl gestellt). Teil des Leistungsnachweises sind die angeleitete Interviewführung(en) und Aufarbeitung eines Interview-Materials. Für Sozialwissenschaften Vertiefung ist neben der praktischen Teilnahme, eine schriftliche Arbeit vorhergesehen. Die Leistungsnachweise für 3 und 6 ECTS werden detailliert auf der ersten Sitzung erläutert.

Termine (online): Do 15.04.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 29.04.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 06.05.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 13.05.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 27.05.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 03.06.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 10.06.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 24.06.21, 16 - 17:30 Uhr | Do 01.07.21, 16 - 17:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Männlichkeit(en) und Weiblichkeit(en). Einführung in die Geschlechtergeschichte der Neuzeit

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Im Seminar werden wir die Kategorie Geschlecht in der geschichts- und kulturwissenschaftlichen Forschung kennen- und ihr Potenzial nutzen lernen. In diesem Zusammenhang wenden wir geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf Fragen der Politik-, Sozial-, Wirtschafts-, Alltags-, Körper- und Religionsgeschichte an, um vertiefte Einsichten in zentrale Ordnungs- und Deutungsmuster sowie Handlungsmöglichkeiten und Alltagspraktiken verschiedener Akteure in vergangenen Gesellschaften zu gewinnen. Hierzu werden wir im Seminar einschlägige Texte erarbeiten und diskutieren, geschlechtergeschichtliche Fragestellungen entwickeln und an ausgewählten Quellen erproben.

Literatur: Literatur: Claudia Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte (Historische Einführungen 8), 2. Aufl., Frankfurt a. M. / New York 2018; Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt a. M. 1991; Natalie Zemon Davis: Frauen und Gesellschaft am Beginn der Neuzeit, Frankfurt a. M. 1989.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9417>

Leistungsnachweise: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)

Sprache: Deutsch

Praktiken der Angewandten Sprachwissenschaft - Pragmatische, phonetische, sozio- und politolinguistische Ansätze

BA Kuwi: 6/9 ECTS | IKG: 3/6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 9:30 - 11 Uhr

Wir besprechen Ansätze der Pragmatik, Phonetik und der sozio- und politolinguistischen Erforschung von Sprache. Der Fokus liegt dabei auf dem Sprachgebrauch und der Angewandten Sprachwissenschaft, sodass Studierende verstehen, wie Sprache im Kontext verwendet wird und wie sich Äußerungen gegenseitig beeinflussen. Erkenntnisse aus Studien liefern eine Grundlage für gemeinsame Diskussionen, in denen wir auch sprachliche Entwicklungen und Veränderungen nachzeichnen können.

Literatur: Bieswanger, Markus und Annette Becker (2017): Introduction to English Linguistics. Tübingen. Blakemore, Diane (1992): Understanding utterances: an Introduction to Pragmatics. Oxford. Carston, Robyn (2002): Thoughts and utterances: the pragmatics of explicit communication. Malden. Deppermann, Arnulf/Feilke, Helmuth/Linke, Angelika (Hg.) (2016): Sprachliche und kommunikative Praktiken. Berlin et al. Nathan, Geoffrey (2008): Phonology: a cognitive grammar introduction. Amsterdam/Philadelphia. Niehr, Thomas (2014): Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für linguistische Fragen und Themen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte Studierende melden sich bitte hier an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html> (ab 25.03.21 bis 15.04.21, je 10 Uhr). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9365>

Leistungsnachweise: 9 ECTS: Hausarbeit (anhand einer eigenen Studie), 6 ECTS: mündliche Prüfung, 3 ECTS (nur IKG und Austauschstudierende): Zusammenfassung (mündlich und schriftlich)

Termine (präsenz): Di 11.05.21, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs8) | Di 01.06.21, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs8) | Di 06.07.21, 9:30 - 11 Uhr (GD Hs8)

Termine (online): Di 13.04.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 20.04.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 27.04.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 04.05.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 18.05.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 25.05.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 08.06.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 15.06.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 22.06.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 29.06.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 13.07.21, 9:30 - 11 Uhr | Di 20.07.21, 9:30 - 11 Uhr

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Von der Forschungsfrage zur Methode

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit der Konzeption und dem Aufbau von sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeiten. Auf der Grundlage von einführenden Texten in die empirische Sozialforschung wird vermittelt, was eine Forschungsfrage ist, wie man zu einer solchen kommt und wie diese in einer sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeit behandelt werden kann. Der Fokus liegt dabei auf der Vorstellung unterschiedlicher Methoden der empirischen Sozialforschung. Von zentralem Interesse ist die Erkenntnis, wie unterschiedliche Methoden zu unterschiedlichen Forschungsfragen passen und wie eine Forschungsarbeit aufgebaut ist. Das Seminar ist als Lektürekurs mit Referaten durch die Teilnehmer*innen konzipiert. Neben Grundagentexten der empirischen Sozialforschung lesen wir auch aktuelle Studien und erarbeiten uns daraus interessante Forschungsfragen und jeweils passende Methoden.

Literatur: Alle Texte werden zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt. Empfohlene Grundlagenliteratur: Diekmann, Andreas (2012) Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9374>

Leistungsnachweise: Referat 2-3 Essays mit einem Umfang von insgesamt 10-15 Seiten.

Sprache: Deutsch

Internationale soziale Ungleichheit: Wohlfahrtsstaaten aus soziologischer Perspektive

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit sozialer Ungleichheit und Wohlfahrtsstaaten. Dazu erfolgt eine Betrachtung des Themenkomplexes aus sozialwissenschaftlicher Perspektive, aus der wir auch internationale Vergleiche vornehmen. Auf der Basis grundlegender Texte von unter anderem Ulrich Beck, Robert Castel, Gøsta Esping-Andersen und Stephan Lessenich untersuchen wir die Entstehung, Ausprägung und Messbarkeit von sozialer Ungleichheit, Wohlfahrtsstaatlichkeit und sozialpolitischem Handeln. Dabei zeigen sich der Zusammenhang zwischen Individualisierung, sozialer Lage und sozialer Absicherung, unterschiedliche Typen von Wohlfahrtsstaaten sowie die Rolle des Wohlfahrtsstaates als Bindeglied zwischen Demokratie und Kapitalismus. Neben grundlegenden Theorien setzen wir uns auch mit aktuellen Studien zu sozialer Ungleichheit und den Effekten von Wohlfahrtsstaatlichkeit auseinander. Dabei betrachten wir mehrere Länder und nehmen internationale Vergleiche vor. Das Seminar ist als Lektürekurs mit begleitenden Referaten durch die Teilnehmer*innen konzipiert, in dem wir die Texte gemeinsam und in kleinen Gruppen besprechen und diskutieren.

Literatur: Alle Texte werden zu Anfang des Semesters auf Moodle bereitgestellt. Empfohlene Grundlagenliteratur: Esping-Andersen, Gøsta (1990) *The Three Worlds of Welfare Capitalism*. London: Polity Press. Ullrich, Carsten G. (2005) *Soziologie des Wohlfahrtsstaates: Eine Einführung*. Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9373>

Leistungsnachweise: Referat 6 ECTS: 2-3 Essays mit einem Umfang von insgesamt 10-15 Seiten 9 ECTS: Hausarbeit mit einem Umfang von 20-25 Seiten

Sprache: Deutsch

Schauer, H.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12559

Kleine Literaturgeschichte der DDR

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Gibt es DDR-Literatur? Was zeichnet sie aus? Im Seminar wollen wir durch die Jahrzehnte hindurch ausgewählte Texte kennenlernen und analysieren: Von der Lyrik des späten Bertolt Brecht über die Romane Brigitte Reimanns, die – anfangs ungespielte – Dramatik Heiner Müllers bis zur subversiven Lyrik Elke Erbs. Wir werden die Besonderheiten des Literatursystems der DDR kennenlernen und einen Seitenblick auf die literaturtheoretischen Traditionen der Literaturwissenschaften in der DDR werfen. Das Seminar ist als Einführungsseminar konzipiert: Literaturwissenschaftliche Grundlagen und Grundbegriffe sollen eingeübt und vertieft werden.

Literatur: Ein Reader mit Texten bzw. Textauszügen wird zur Verfügung gestellt. Empfohlene Literatur: Wolfgang Emmerich: *Kleine Literaturgeschichte der DDR*. Erw. Ausgabe. Berlin: Aufbau, 2000; Konstantin Ulmer: *VEB Luchterhand? Ein Verlag im deutsch-deutschen literarischen Leben*. Berlin: Ch. Links, 2016.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird als Online-Kurs stattfinden. Sollte die gesundheitspolitische Lage es zulassen, sind abschließend – nach Absprache – ein oder zwei Termine vor Ort geplant. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9360>

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.
Lehrstuhl für Sozialphilosophie

KUL-12626

Lektüreseminar: Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute

6/9 ECTS

Übung (Hybride Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Gelesen werden v. a. klassische Texte, die in der Vorlesung behandelt werden: U. a. Descartes, Hobbes, Hume, Spinoza, Kant, Hegel, Marx, Nietzsche, Dilthey, Husserl, Wittgenstein. Ziel des Seminars ist es, mit verschiedenen philosophischen Stilen bekannt zu werden und die verschiedenen Möglichkeiten der Lektüre philosophischer Texte einzuüben: Manche Texte lassen sich aus ihrem Entstehungskontext herauslösen andere sperren sich gegen Annäherungsversuche von außen. So sollen anhand der Texte verschiedene klassische Probleme der Hermeneutik und der Argumentationstheorie diskutiert werden: Warum bietet es sich an, die Argumente eines Textes, so stark wie möglich zu machen, wann sind zirkuläre Argumente problematisch (und wann nicht!)? Wie erkennt man, wenn in einem Text Strohmänner aufgebaut werden etc.

Literatur: Siehe auch Vorlesung. Jörg Hardy und Christoph Schamberger: *Logik der Philosophie. Einführung in die Logik und Argumentationstheorie*, Göttingen 2018.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9409>

Leistungsnachweise: 6 ECTS - (12-15 Seiten) | 9 ECTS - große Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Geschichte der Philosophie von Descartes bis heute

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Vorlesung gibt einen breit angelegten Überblick von Descartes bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei werden die verschiedenen Disziplinen der Philosophie (Erkenntnistheorie, Ethik, Metaphysik, politische Theorie, Ästhetik) möglichst gleichberechtigt behandelt. Die Darstellung orientiert sich am Kanon, allerdings sollen auch einige Randfiguren zu Wort kommen. Die Abfolge der verschiedenen philosophischen Entwürfe wird zwar auch in einer ideengeschichtlichen Perspektive vorgestellt werden, diese soll aber ergänzt werden durch einen Blick auf parallele Entwicklungen in Geschichte, Kunst, Politik und Naturwissenschaft. Ziel der Vorlesung ist es, nicht nur mit verschiedenen bedeutenden Philosophien der Vergangenheit und Gegenwart bekannt zu werden, sondern auch eine erste Bekanntschaft mit methodologische Fragen zu leisten: zu welchem Zweck studieren wir eigentlich die Geschichte der Philosophie: Um die Vergangenheit besser zu verstehen? Oder um die Gegenwart besser zu verstehen? Weil wir die Gegenwart nur kritisieren können, wenn wir auch ihre Geschichte verstehen? Die Vorlesung wird begleitet von einem Seminar, in dem wichtige Position, die in der Vorlesung behandelt werden, am Text gemeinsam erarbeitet werden.

Literatur: Martin Mulsow / Marcelo Stamm (Hrsg.): Konstellationsforschung, Frankfurt am Main 2005. Ulrich Johannes Schneider: Die Vergangenheit des Geistes. Eine Archäologie der Philosophiegeschichte, Frankfurt 1990. Gianni Vattimo: Geschichte der Philosophie im 20. Jahrhundert. Eine Einführung, 2002.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9407>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Russlanddeutsche Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Ein Forschungsthema, das sich in den vergangenen zehn Jahren exponentiell wachsender Beliebtheit erfreute, war die Migration und Integration russlanddeutscher Spät-/Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion. Bisher überwog die sozialgeschichtliche Perspektive, doch bietet das Seminar eine umfassende Einführung in die Kulturgeschichte und Erinnerungskultur der Russlanddeutschen. Neben Fragen zur Selbstorganisation und der Identitätssuche im Kontext der sowjetischen Nationalitätenpolitik wie auch der bundesrepublikanischen Aussiedlerpolitik widmet sich das Seminar der überwiegend autobiografischen Literatur der Russlanddeutschen, deren hervorstechendes Merkmal die Verarbeitung transgenerationaler Traumata ist.

Literatur: Zur Vorbereitung (empfohlen): Dossier „Russlanddeutsche“ der Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/russlanddeutsche/>); Steppenkinder – Der Aussiedlerpodcast (<https://www.russlanddeutsche.de/de/kulturreferat/projekte/steppenkinder-der-aussiedler-podcast.html>). Panagiotidis, Jannis (2021): Postsowjetische Migration in Deutschland. Eine Einführung. Weinheim Basel / Krieger, Viktor (2017): Kolonisten, Sowjetdeutsche, Aussiedler. Eine Geschichte der Russlanddeutschen. Bonn / Rosenthal, Gabriele et al. (2011): Brüchige Zugehörigkeiten. Wie sich Familien von „Russlanddeutschen“ ihre Geschichte erzählen. Frankfurt/New York / Mangold, Wendelin (1999): Rußlanddeutsche Literatur. Lesebuch. Stuttgart.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Termine: 15.04.21, 22.04.21, 29.04.21, 06.05.21, 30.05.21, 27.05.21, 03.06.21, 10.06.21, 17.06.21, 24.06.21, 01.07.21, 08.07.21, 15.07.21. FREI bzw. zusätzliche Zeit zur Bearbeitung der Gruppenreferate am 13.05.21 (Christi Himmelfahrt) und der individuellen Essays am 22.07.21. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9459>

Leistungsnachweise: Lektüre der Seminartexte, regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat als Kleingruppe samt einmaliger Diskussionsleitung, kleines Essay (6 bis 10 Seiten, Abgabe bis 31.07.2021).

Sprache: Deutsch

World Englishes - English in the World

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 9:15 - 10:45 Uhr

'World Englishes' is a term to denote the manifold variations of English that have developed due to British colonialism and globalization for the last 300 to 400 years. Since the 1980s, linguists have supported the idea that these variations are not 'false' but legitimate forms of language that on the one hand are interesting to study processes of language change and language contact and on the other should be regarded as indications of postcolonial emancipation. As such, they are typically discussed as, for example, Nigerian English, Indian English or Singaporean English etc. In this seminar, we will first get an overview of the history of World Englishes research, where various models have been developed to grasp the complex and global expansions of the language in different parts of the world. Some examples of typical effects of language contact in this context will be discussed. At the same time, we will develop a critical take on 'traditional' concepts of World Englishes, which frame English as appearing in relation to national categories. Newer frameworks and case studies show that transnational discourses, among them neoliberalism, global popular culture or the emergence of diasporic networks, must not be underestimated as forces in the global spread of English, which cannot be understood as national phenomena and require new methods of studying language, as 'the social' cannot be taken as a priori national communities. Overall, the seminar gives insight into processes of language change and global language contact, at the same time, we develop a meta-level perspective on linguistic theories and methods and how they frame the social world, influenced by the social contexts in which they develop.

Literatur: Canagarajah, Suresh. 2013. Translingual practice. Global Englishes and cosmopolitan relations. London: Routledge. Kachru, Braj B. 1997. English as a Global Language. Cambridge: Cambridge University Press. Mair, Christian. 2013. The World System of Englishes: accounting for the transnational importance of mobile and mediated vernaculars. English World-Wide 34.253-278. Mufwene, Salikoko S. 2013. Globalization, global English, and World English(es): Myths and facts. In Nikolas Coupland (ed.) The Handbook of Globalization, 31-55. Oxford: Blackwell. Pennycook, Alastair 2000. English, politics, ideology: From colonial celebration to postcolonial performativity. In Thomas Ricento (ed.) Ideology, politics and language policies, 107-119. Amsterdam: Benjamins. Saraceni, Mario. 2015. World Englishes. A critical analysis. London: Bloomsbury. Schneider, Britta & Theresa Heyd (eds.). 2021. Bloomsbury World Englishes: Paradigms. London: Bloomsbury. Schneider, Edgar W. 2011. English around the World. Cambridge: Cambridge University Press. Wimmer, Andreas & Nina Glick Schiller. 2002. Methodological nationalism and beyond: Nation-state building, migration and the social sciences. Global Networks 2.301-334.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9320>

Leistungsnachweise: Active participation, oral presentation, essay or Hausarbeit

Sprache: Englisch

Einführung in die Literaturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Literaturwissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten ein theoriebewusstes und interdisziplinäres Fachverständnis ausgebildet. Nationalsprachliche Grenzen wie traditionelle kanonische Vorstellungen von Nationalliteraturen wurden durchlässiger. Die Literaturtheorie hat sich in transdisziplinären Zusammenhängen etabliert. Untersuchungen zu Film und neuen Medien wurden als literaturverwandte Gegenstände integriert. Die Einführungsvorlesung vermittelt zentrale Konzepte und Methoden der Literaturwissenschaft, stellt die wichtigsten literaturtheoretischen Ansätze im Überblick vor, bespricht die drei literarischen Gattungen und gibt einen Abriss zentraler literaturhistorischer Strömungen und Werke. In begleitenden Tutorien werden die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, Recherchefähigkeiten geschult sowie v.a. Kenntnisse in der Analyse und Interpretation von Texten erworben. Der Besuch des vorlesungsbegleitenden Einführungsseminars (Möller, Do 11-13 Uhr) sollte angestrebt werden, ebenso der des begleitenden Tutoriums.

Literatur: - Die Pflichtlektüre befindet sich auf Moodle. - Die Literaturhinweise zur Vorlesung bieten Ihnen Orientierung für das Selbststudium. Die Bücher sind nicht in Moodle eingestellt, finden sich aber zum größten Teil im Semesterapparat. - Die Texte sollten zur Vorlesung und im Tutorium mitgebracht werden! Die thematischen Schwerpunkte werden in dem begleitenden Einführungsseminar „Literaturtheoretische Vertiefungen“ (Möller, Do 11-13 Uhr) vertieft.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Tutorium. Die Pflichttexte müssen anhand der Leitfragen (auf Moodle) gelesen werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Vorlesung findet voraussichtlich in Präsenz statt, kann jedoch auch online besucht werden. Anmeldung auf Moodle (Infos werden nur über den Mailverteiler auf Moodle versandt). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9384>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt ^{WIW-S6078}

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2021 Fr, 9 - 18 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Hinweis für Studentinnen und Studenten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät: Dieser Kurs ist anrechenbar als „Kulturwissenschaften-Vertiefung“ (BA) und nicht als Kurs aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften (Modul 4). Hinweis für Studentinnen und Studenten der Juristischen Fakultät: Im Studiengang Rechtswissenschaft als Zusatzqualifikation (fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung) im Schwerpunktbereich 4 Staat und Verwaltung gem. § 28 Abs. 4 S. 3 u. S. 5 SPO 2016/§ 28 Abs. 5 S. 1 u. S. 3 SPO 2019 im Umfang von 2 SWS und für den in den Studiengang Rechtswissenschaft integrierten Bachelorabschluss als Leistung im Profilmfach „Wirtschaft“ im Umfang von 6 ECTS
Termine (online): Fr 23.04.21, 9 - 18 Uhr | Do 29.04.21, 9 - 18 Uhr | Fr 30.04.21, 9 - 18 Uhr | Fr 28.05.21, 9 - 18 Uhr | Fr 04.06.21, 9 - 18 Uhr | Mo 21.06.21, 9 - 18 Uhr
Sprache: Deutsch

Spitz, M.
Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-12624

Literatur als Medium der Diskurse: Prager deutschsprachige Literatur im Kontext der Kulturen

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr

Das Seminar führt in die Prager deutschsprachige Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein und betrachtet diese vor dem Hintergrund eines plurikulturellen Kulturkontakts. In Prag blickte man zwar schon um die Jahrhundertwende auf eine lange Tradition tschechischer, deutscher und jüdischer Kultur- und Literaturgeschichte zurück. Die Phase von 1900 bis 1939 war in kultureller Hinsicht jedoch besonders: Die Stadt war erst ein wichtiges Zentrum der Habsburgermonarchie in Mitteleuropa. Nach dem Ersten Weltkrieg und mit der tschechischen Republikgründung ist Prag sodann durch das Aufeinandertreffen nationalstaatlicher Bestrebungen bestimmt, um sich schließlich ab 1933 zu einem Exilzentrum der deutsch-jüdischen Emigration zu entwickeln. Das Seminar nimmt sich – neben der Lektüre kulturgeschichtlicher Beschreibungen der Prager deutschsprachigen Literatur – jener Romanen, Erzählungen und Reportagen an, die diese Themen auf unterschiedliche Weise verarbeiten. Darunter Autorinnen und Autoren wie Franz Kafka, Milena Jesenská, Max Brod, Franz Werfel, Johannes Urzidil, H.G. Adler, Hermann Grab und Ludwig Winder u.a. Methodisch interessiert es sich für Literatur als ein Medium, indem sich die vielschichtigen gesellschaftlichen Diskurse spiegeln und mitverhandelt werden.

Literatur: zur Vorbereitung empfohlen: Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmisches Länder. Hrsg. v. Peter Becher, Steffen Höhne, Jörg Krappmann u. Manfred Weinberg. Stuttgart: J.B Metzler 2017. (besonders Kap. 8.2, 19, 20, 21,22)

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9399>

Leistungsnachweise: Literaturbericht, Essay

Sprache: Deutsch

Simulation Game Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 05.05.2021 Mi, 18 - 21 Uhr

The purpose of the simulation game "Playing Politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors - individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation game presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective - the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on both games and observation experiences, and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully develop their personality and improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale - from planning to observation to interpretation. The seminar "Simulation Game Playing Politics" is designed for students of all disciplines and for both levels, BA and MA. The focus is on developing and deepening practical skills sciences, e.g. Sociology, Political Sciences, Culture Studies, European and International Studies, Mediation, Business and Law, and other.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction. (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Playing Politics. The Nightmare Continues. Oxford University Press: Oxford, New York. Laver, Michael (1997): Private Desires. Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Preconditions for Participating in the Simulation Game Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is MON 3rd May 2021. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Information on the Seminar Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and grade requirements will be discussed at the first session (introductory session). And, there will given a short intro by the lecturer on the development of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9426>

Leistungsnachweise: Details on the prerequisites for a grade are discussed at the first session (introductory session).

Termine (präsenz): Fr 04.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | Sa 05.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162) | So 06.06.21, 10 - 17 Uhr (HG 162)

Termine (online): Mi 05.05.21, 18 - 21 Uhr

Sprache: Englisch

Intersektionalität. Eine Einführung

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs4

Intersektionalität bezieht sich auf die machtkritische Analyse von verschränkten Ausbeutungs- und Ungleichheitsverhältnissen und deren Wechselbeziehungen vor dem Hintergrund der Kontinuitäten von Versklavung und Kolonialismus. In diesem Einführungsseminar beschäftigen wir uns mit den Schlüsseltexten, Entwicklungslinien und aktuellen Debatten der Intersektionalitätsforschung. Das Seminar gibt einen Überblick über zentrale Fragen, Grundbegriffe und Perspektiven sowie methodische Zugänge des vielschichtigen Paradigmas von seinen Anfängen im Schwarzen Feminismus bis hin zur Gegenwart. Dabei werden die Konturen und Konjunkturen, die transnationalen Reisen und transdisziplinären Analyseperspektiven von Intersektionalität herausgearbeitet und in einer kritischen Bestandsaufnahme auch mögliche Grenzen diskutiert. Zugleich werden wir zentrale Forschungs- und Arbeitsfelder wie Eigentum, Arbeit, Gewalt, Migration, kulturelle Produktion und Repräsentation, feministische Aktivismen und Solidaritäten mittels konkreter Beispiele analysieren.

Literatur: Jones, Claudia (1949): „An End to the Neglect of the Problems of the Negro Woman!“, in: Political Affairs, S. 3-19. Davis, Angela (1972): „Reflections on the Black Woman's Role in the Community of Slaves“, in: The Massachusetts Review, 13(1/2): 81-100. FeMigra (1994): „Wir, die Seit tänzerinnen. Politische Strategien von Migrantinnen gegen Ethnisierung und Assimilation“, in: Cornelia Eichhorn, Sabine Grimm (Hg.): Gender Killer. Texte zu Feminismus und Kritik. Berlin - Amsterdam: Edition ID-Archiv, S. 49-63. Crenshaw, Kimberlé W. (1991): „Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color“, in: Stanford Law Review, 43(6): 1241-1299.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und gewissenhafte Vorbereitung (mindestens eine Frage und die Zusammenfassung eines Arguments jedes Textes) auch englischsprachiger Lektüre werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9466>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Lektüretagebuch zu den Texten aus 3 Sitzungen je 1-1,5 Seiten, kleine Gruppenarbeit, Kurzexposé zur Hausarbeit (2 Seiten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)

Termine (präsenz): Do 15.04.21, 14 - 16 Uhr (GD Hs4) | Do 13.05.21, 14 - 16 Uhr (GD Hs4) | Do 24.06.21, 14 - 16 Uhr (GD Hs4) | Do 22.07.21, 14 - 16 Uhr (GD Hs4)

Termine (online): Do 22.04.21, 14 - 16 Uhr | Do 29.04.21, 14 - 16 Uhr | Do 06.05.21, 14 - 16 Uhr | Do 20.05.21, 14 - 16 Uhr | Do 27.05.21, 14 - 16 Uhr | Do 03.06.21, 14 - 16 Uhr | Do 10.06.21, 14 - 16 Uhr | Do 17.06.21, 14 - 16 Uhr | Do 01.07.21, 14 - 16 Uhr | Do 08.07.21, 14 - 16 Uhr | Do 15.07.21, 14 - 16 Uhr

Sprache: Deutsch

Zwischen Verflechtung und Abgrenzung. Wirtschaft und Kultur im Mittelmeerraum der Neuzeit

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Der Mittelmeerraum ist Gegenstand einer Vielzahl historischer Arbeiten von der Antike bis hin zur Gegenwart, aber erst der französische Historiker Fernand Braudel untersuchte die Region systematisch. Sein Hauptwerk „La Méditerranée et le monde méditerranéen à l'époque de Philippe II.“ (1949) war überhaupt eine der ersten Arbeiten, die sich auf einen geografischen Raum konzentrierten. Ihre Besonderheit liegt in der Konzeption: Nicht nur das Mittelmeer und seine Küsten sollten untersucht werden; vielmehr müsse der Mittelmeerraum mit bestimmten anderen Regionen als Teil eines größeren Gesamtsystems betrachtet werden. Zu diesem „erweiterten Mittelmeerraum“ (Peter Burke) gehörten Wirtschafts- und Kulturräume des Indischen und Atlantischen Ozeans ebenso wie Mittel- und Osteuropa oder das fernöstliche Asien. Das macht Braudels Buch zu einer frühen globalhistorischen Studie. So sehr diese Pionierarbeit Braudels auch zu würdigen ist, steht seine Konzeption auch in der Kritik. So hat Braudel überwiegend den westlichen Mittelmeerraum untersucht und dadurch ein Bild einer mediterranen „Einheit und Kontinuität“ des frühneuzeitlichen Mittelmeerraums skizziert, das erst durch den europäischen Imperialismus des 19. Jahrhunderts fragmentiert worden sei (Manuel Borutta). Allerdings war der Mittelmeerraum Schauplatz einer Vielzahl komplexer Auseinandersetzungen und auch wirtschaftlicher Verflechtungen: So war er zum einen ein Ort des wirtschaftlichen Austausches zwischen Europa, Asien und Afrika, zum anderen aber auch immer Bestandteil einer kulturellen sowie religiösen Abgrenzung (Orient/Okzident, Christentum/Islam etc.). Somit soll Braudels Konzeption einerseits die Grundlage für dieses Seminar bieten, andererseits soll der von ihm konstruierte Eindruck einer mediterranen Einheit in Frage gestellt werden. Wir beschäftigen uns mit Konzepten, darunter von Fernand Braudel und Edward Said, und werden anhand von Fallbeispielen Themen aus Kultur-, Wirtschafts-, Sozial-, Migrations- und Kolonialgeschichte behandeln.

Literatur: Borutta, Manuel: Braudel in Algier. Die kolonialen Wurzeln der „Méditerranée“ und der „spatial turn“, in: Historische Zeitschrift 303/1 (2016), S. 1–38. Borutta, Manuel/Lemmes, Fabian: Die Wiederkehr des Mittelmeerraumes: Stand und Perspektiven der neuhistorischen Meditterranistik, in: Neue Politische Literatur 3 (2013), S. 389–419. Braudel, Fernand: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II., Frankfurt a.M. 1990. Greene, Molly: The Mediterranean Sea, in: Armitage, David/Bashford, Alison/Sivasundaram, Sujit (Hrsg.): Oceanic Histories, Cambridge 2017, S. 134–155. Greene, Molly: Beyond the Northern Invasions: The Mediterranean in the Seventeenth Century, in: Past and Present 174 (2002), S. 40–72. Said, Edward: Orientalismus, 6. Auflage, Frankfurt a.M. 2009.

Hinweise zur Veranstaltung zum Blockseminar: Zur Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung unter <toeppel@europa-uni.de> erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9355>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, Referat, Hausarbeit oder Essays.

Sprache: Deutsch

Frieden, Krieg und Sicherheit in den Internationalen Beziehungen am Beispiel des Libyen-Konflikts

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Im Januar 2020 wird Berlin zum Schauplatz internationaler Politik: Der jahrelange Libyen-Konflikt wird von internationalen Staats- und Regierungschefs zu lösen versucht. Anhand dieses Konflikts werden in diesem Seminar Theorien der Internationalen Beziehungen (IB) genauer unter die Lupe genommen. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Was ist (nationale/internationale) "Sicherheit"? Unter welchen Umständen entsteht Krieg und wie kann man für Frieden sorgen? Was ist Anarchie und was ist Hierarchie? Wie effektiv sind internationale Institutionen im Konfliktmanagement? Wie und von wem wird etwas zu einer Sicherheitsbedrohung konstruiert und welche Maßnahmen werden gegen diese Bedrohung ergriffen? Des Weiteren werden theorieübergreifend insbesondere folgende Themenfelder behandelt: Diplomatie und Verhandlung, Migration, Terrorismus, Responsibility to Protect, Geopolitik und Machtpolitik. Ziel dieses Seminars ist es Theorien der IB mit einem aktuellen, praktischen Fall zu verbinden. SeminarteilnehmerInnen werden dabei mit dem aktuellen politischen Weltgeschehen und den dazugehörigen internationalen Stakeholdern vertraut gemacht.

Literatur: Die Literatur wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Unterrichtssprache ist Deutsch, jedoch besteht ein Großteil der Pflichtliteratur aus englischsprachigen Texten. Anmeldung: Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt. Anmeldungen bitte bis 12.04.2021 über hiwi-neyer@europa.uni.de. Format: Online & synchron über Big Blue Button. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9434>

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung an den Diskussionen, Vorbereitung der zur Verfügung gestellten Texte, Referat, schriftliche Ausarbeitung (6 ECTS: 10-15 Seiten; 9 ECTS: 20-25 Seiten)

Termine (online): Mi 21.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 28.04.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 05.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 12.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 19.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 26.05.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 02.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 09.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 16.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 23.06.21, 11:15 - 12:45 Uhr | Mi 07.07.21, 9:30 - 12:45 Uhr | Mi 14.07.21, 9:30 - 12:45 Uhr | Mi 21.07.21, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

Einführung in die fantastische Literatur

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2021 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

So intuitiv einleuchtend der Begriff der fantastischen Literatur erscheinen mag, ist er doch ein gutes Beispiel für die Schwierigkeiten von Gattungstheorie und Gattungsdefinitionen. Entlang von Todorovs Referenzwerk "Introduction à la littérature fantastique" werden wir diesen und andere Ansätze, das Fantastische zu bestimmen, besprechen und kontextualisieren. Neben sogenannten "klassischen" fantastischen Texten insbesondere der europäischen Romantik werden wir auch Texte und Debatten aus der lateinamerikanischen Tradition besprechen. In dieser mehrfachen Perspektive zeigt sich auch der kulturtheoretische und kulturkritische Einsatz des Fantastischen. Bemerkenswert ist dabei, dass das Fantastische sowohl einer konservativen als auch einer progressiven Kritik zuarbeiten kann. Das liegt nicht zuletzt daran, dass das Fantastische nur im Verhältnis zu dem geklärt werden kann, was als "Wirklichkeit" gilt.

Literatur: Tzvetan Todorov: Einführung in die fantastische Literatur, Berlin 2013 [1970].

Teilnahmevoraussetzungen: Spanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=9423>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Sitzungsprotokolle und Teilnahme an den asynchronen Aufgaben

Sprache: Deutsch

Semiotik des Friedhofs

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Friedhöfe sind faszinierende Orte – sie sind Schnittstellen zwischen Leben und Tod, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, Vertrautheit und Fremdheit. "Friedhöfe berühren ein zentrales Menschheitsproblem, den Tod, und sind deshalb eine aufschlussreiche Quelle, wie Kulturen, Gesellschaften und Individuen dieses Problem zu lösen versuchten" (Sörries 2011: 13). In diesem Seminar werden wir uns aus einer semiotischen Perspektive mit dem Phänomen "Friedhof" auseinandersetzen. Die verschiedenartigen Bedeutungen von Friedhöfen sind durch ein Zusammenwirken von verschiedenen Zeichensystemen wie Raumkonzeptionen, sprachlichen Zeichen, Bildern oder architektonischen und landschaftsplanerischen Konzepten konstruiert. Friedhöfe sind also als mehrschichtige "kulturelle Texte" zu verstehen. Im ersten Teil des Seminars erarbeiten wir Grundlagen semiotischer Theorie und widmen uns einer kurzen Kulturgeschichte des Friedhofs sowie Friedhöfen im Kulturvergleich. Im zweiten Teil des Seminars wird das akademische Programm um verschiedene Exkursionen im Raum Berlin/Brandenburg und explorative empirische Arbeit "im Feld" ergänzt. Hier werden die Studierenden selbst aus einer analytischen Perspektive die Friedhöfe vor Ort als Zeichensysteme verstehen und beschreiben.

Literatur: Ein Reader wird zum Beginn der Vorlesungszeit bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte vor Semesterbeginn im Moodle-Kurs "Semiotik des Friedhofs" für das Sommersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Aufgrund der Kopplung von Online-Sitzungen und gemeinsamen Exkursionen können maximal 20 Studierende am Seminar teilnehmen: Die Plätze werden nach Zeitstempel der Anmeldungen in Moodle vergeben (first come first serve...). Die Exkursionen finden abweichend von der Seminarzeit freitags am 25.6., 2.7. und 9.7. statt. Bitte halten Sie sich diese Termine frei. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9438>

Leistungsnachweise: Referat und Feldforschungsbericht (im Team)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14 - 15:30 Uhr

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Vorlesung richtet sich an Studienanfänger*innen in der Disziplin Linguistik. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum 15.4.21 im Moodle-Kurs "Einführung in die Linguistik" im Sommersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Zusätzlich zu der obligatorischen Vorlesung gibt es ein Tutorium, das im Anschluss stattfindet und Lehrinhalte übt und vertieft. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9436>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:30 - 13 Uhr

Die Vorlesung soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakththeorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Vorlesung richtet sich an Studienanfänger*innen in der Disziplin Linguistik. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum 15.4.21 im Moodle-Kurs "Sprachtheorie und Sprachgeschichte" im Sommersemester 21 an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9440>

Leistungsnachweise: Kleine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten

Sprache: Deutsch

How Democracies Die: Democratic Erosion

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

The end of the Cold War was believed to bring the victory of liberal democracy, and it was often assumed that once a country achieves a certain level of political and economic development, democratic consolidation would be inevitable and lasting. Developments over the past decades have however not only shown that post-authoritarian transitions do not necessarily lead to democratization but also that democratization is not a one-way street. Recent trends – like the rise of populism, the abuse of governmental power, the spread of ‘fake news’ and disinformation – show that democracy is never safe even in the West. In this course, we explore the causes and consequences of democratic erosion from a comparative and historical perspective. Discussions will deal with topics like the use and abuse of institutions, populism, the role of propaganda and disinformation, polarization and exclusion, clientelism and corruption as well as resistance to the erosion of democracy. We will conclude with case studies from Europe and America. The course draws on the syllabus developed in the framework of the American cross-university collaboration around contemporary themes of democratic erosion: <https://www.democratic-erosion.com/>.

Literatur: Recommended readings: Juan J. Linz (1978) *The Breakdown of Democratic Regimes*. Maryland: The John Hopkins University Press; Jan-Werner Müller (2016) *What is Populism?* Philadelphia: University of Pennsylvania Press; Steven Levitsky & Daniel Ziblatt (2018) *How Democracies Die*. New York: Penguin Random House. The complete list of readings will be provided at the beginning of the semester. Readings will be made available via Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9475>

Leistungsnachweise: Essay/Presentation, Research paper

Sprache: Englisch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

Keine

Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 06.05.2021 Do, 10 - 16 Uhr

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (06.05.2021) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 10-12 Uhr (gern auch länger) zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 06.05.2021, 10-16 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 29.04.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Termine (online): Do 06.05.21, 10 - 16 Uhr | Do 13.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 20.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 27.05.21, 10 - 12 Uhr | Do 03.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 10.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 17.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 24.06.21, 10 - 12 Uhr | Do 01.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 08.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 15.07.21, 10 - 12 Uhr | Do 22.07.21, 10 - 12 Uhr

Sprache: Deutsch

Vowe, L.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-12580

Diversität in Kunstgeschichte und Bildwissenschaften

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

2020/21 erweisen sich als Jahre, wo Debatten um eine feministisch und postkolonial informierte Kunst- und Kulturgeschichte neue Aufmerksamkeit erhalten. Auch die Rolle von Institutionen in der Repräsentation zeitgenössischer Gesellschaft, z.B. im Kontext des Museums, scheint erneuerungsbedürftig zu sein. Dazu kommen Diskurse um Restitution von Kunstwerken und eine Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte, die sich auch in der Debatte um das geplante Humboldt-Forum niederschlagen. In diesem Lektüre- und debattenorientierten Vertiefungsseminar werden aktuelle gesellschaftliche Diskurse und Forderungen nach einem Aufbrechen der Kanonisierung aufgenommen und aus einer kunstgeschichtlichen und bildwissenschaftlichen Perspektive betrachtet. Dazu werden begriffstheoretische Texte gelesen und Fallstudien analysiert, die z.B. über den Weg neu erschlossener Archive oder der Forderung nach einer Kunstgeschichte des Kontakts die entstandene Komplexitätsreduzierung aufbrechen. Dabei steht die Frage im Raum, wie Diversität in diesen Disziplinen und ihrer institutionellen Umsetzung überhaupt hergestellt werden kann, was sie heute bedeuten und wie einem Mangel an Diversität oder Kritik wissenschaftlich begegnet werden kann.

Literatur: - wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur gründlichen Textlektüre und aktiver Teilnahme an Debatten.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9393>

Leistungsnachweise: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive Teilnahme, mehrere Essays im Portfolio-Format. Änderungen sind je nach Teilnehmer*innenzahl vorbehalten.

Sprache: Deutsch

Weber, C.

Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

KUL-12576

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD Hs2

Die Einführungsvorlesung bietet einen grundlegenden Einblick in zentrale Forschungsansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u. a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständlichkeit gelesen und diskutiert werden. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt und basiert auf einer überdurchschnittlichen Leseleistung.

Literatur: Marc Bloch, Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2002. Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005. Thomas Mergel, Thomas Welskopp (Hrsg.), Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, Verlag C.H. Beck, München 1997.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung wird nach Möglichkeit auch gestreamt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9331>

Leistungsnachweise: Die Prüfung erfolgt durch ein Essay. Für den Erwerb von 6 ECTS-Punkten ist eine kleine Hausarbeit vorzulegen.

Sprache: Deutsch

Deutsch-russische Beziehungen im 20. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar widmet sich den wechselhaften deutsch-russischen/sowjetischen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der ersten Hälfte dieses "Jahrhunderts der Extreme" (Eric Hobsbawm), beginnend mit der bolschewistischen Revolution des Jahres 1917. Weitere Diskussionspunkte sind die Friedensverhandlungen von Brest-Litowsk, der Vertrag von Rapallo und die deutsch-sowjetische Zusammenarbeit in der Weimarer Republik sowie das Zustandekommen des so genannten Hitler-Stalin-Pakts, der den Zweiten Weltkrieg in Europa in Gang setzte.

Literatur: Armin Wagner: Das Bild Sowjetrußlands in den Memoiren deutscher Diplomaten der Weimarer Republik (= Studien zur Weimarer Geschichte; Bd. 2), Münster / Hamburg 1995. Gustav Hilger: Wir und der Kreml. Deutsch-sowjetische Beziehungen 1918-1941. Erinnerungen eines deutschen Diplomaten, Frankfurt a.M. [u.a.] 1955, 21956 [auch Taschenbuchausgabe: Frankfurt a. M. (u.a.) 1964 = Athenäum Paperback].

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9329>

Leistungsnachweise: 6 ECTS - kleine Hausarbeit | 9 ECTS - große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: Audimax

Was ist eigentlich Kultur – auch angesichts des schon fast inflationären Gebrauchs des Wortes? Was ist Wissenschaft? Was sind Kulturwissenschaften? Welches sind ihre Gegenstände, Methoden und Fragestellungen? Diese Überblicksvorlesung geht aus von einem Satz des Literaturwissenschaftlers Terry Eagleton: „Kultur ist das sozial Unbewusste“, und sie richtet sich vor allem an Studierende im ersten und zweiten Semester. Die Vorlesung wird ergänzt durch wöchentliche Lektüren klassischer und weniger klassischer Texte aus den kulturwissenschaftlichen Fächern. Die Texte werden auch im begleitenden Tutorium besprochen.

Literatur: Stephan Moebius: Kultursoziologie. Bielefeld (UTB) 2020. Ders.: Kultur. Theorien der Gegenwart. Wiesbaden (VS Verlag) 2011.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Wöchentliche Pflichtlektüren aus dem digitalen Reader (auf moodle). Obligatorisch: begleitendes Tutorium mit Didem Leblebici und Selim Pekel, Mittwoch, 14:15-17:45 Uhr. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9388>

Leistungsnachweise: Klausur auf Basis der Vorlesung und der Lektüren aus dem Reader. Termin: Letzter Mi der Vorlesungszeit.

Sprache: Deutsch

Armut und Arbeit im Spannungsfeld von Ökonomie, Politik und Religion. Vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung //
Kulturgeschichte: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 03

Armut ist immer eine Herausforderung für Gesellschaften und Gemeinschaften gewesen, vom Mittelalter bis in die Moderne. In Mittel- und Westeuropa, der ersten industrialisierten Weltregion, spitzte sich dies im 19. Jhd. durch Industrialisierung und Proletarisierung besonders zu. Diese sozialen und politischen Konflikte wurden erst in der Wohlstands- und Wachstumsphase nach 1945 durch den modernen Wohlfahrtsstaat entschärft – ein Modell, das allerdings seither selbst in die Krise geraten ist. Seit dem Mittelalter bestimmten im Prinzip immer ähnliche Akteure die Debatten um das Problem: die öffentliche Hand (Staat, Gemeinden, etc.), die Kirchen, die Unternehmen. Die Armen selbst waren wenig beteiligt, man fürchtete allenfalls ihr Unruhepotential. Auch zentrale Fragen kehren mit Abwandlungen immer wieder: Senken Almosen bzw. staatliche Unterstützungen nicht die Bereitschaft zu arbeiten? Und treiben sie damit nicht die Löhne in die Höhe? Wer zahlt letztlich die Transferleistungen? Sollen bestimmte Berufsgruppen (Zünfte, Arbeitervereine) ihre soziale Absicherung selbst organisieren, oder regelt das der Staat? Armut und Arbeitslosigkeit sind bis heute stigmatisiert. Das weist auf den hohen Grad der Moralisierung aller Diskurse um Armut und Arbeit hin, und die geht wiederum auf die bis heute wirkende religiöse Grundierung zurück: Armut konnte als Tugend gelten, aber auch Arbeit wurde zur Tugend und das Nichtstun zum Laster stilisiert. Das wirkt bis auf die heutigen Diskussionen um ein bedingungsloses Grundeinkommen. Nur ganz selten forderte jemand so unverblümt wie Paul Lafargue ein „Recht auf Faulheit“ (1880).

Literatur: H. Bräuer (Hg.): Arme – ohne Chance? Kommunale Armutsbekämpfung vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Leipzig 2004. R. Liedtke / K. Weber (Hg.): Religion und Philanthropie in den europäischen Zivilgesellschaften. Paderborn 2009. P. Manow: Religion und Sozialstaat. Die konfessionellen Grundlagen europäischer Wohlfahrtsstaatsregime. Frankfurt 2008. B. Pullan: Catholics, Protestants, and the Poor in Early Modern Europe, in: Journal of Interdisciplinary History 35 (2005) 3. G. Simmel: Der Arme, in: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Bd. 11. Frankfurt 1992.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9387>

Leistungsnachweise: Referat, Handout und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts (Lektürekurs)

BA Kuwi: 6 ECTS | IKG: 3 ECTS

Übung (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2021 Di, 14:15 - 15:45 Uhr

Im Seminar, das für den BA Interkulturelle Germanistik und den BA Kulturwissenschaften angeboten wird, stehen klassische deutschsprachige Texte des 20. Jahrhunderts und einige ausgewählte AutorInnen der Gegenwartsliteratur im Zentrum. Anhand der Prosa, Essays (und Lyrik) von Franz Kafka, Joseph Roth, Soma Morgenstern, Robert Musil, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Wolfgang Hilbig, Feridun Zaimoglu, Navid Kermani, Natascha Wodin, Saša Stanišić oder Sasha Salzman lernen die TeilnehmerInnen die Analyse literarischer Texte. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf Beschreibungen von transkulturellen Herausforderungen wie z.B. kulturelle Mehrfachzugehörigkeit, Migrationsgeschehen, ethnischen Zuschreibungen und Selbstverortungen, interkulturelle Sprachexperimente, kulturelle Exklusion durch Kriegs- und Gewalterfahrung oder Integrationsprozesse etc. In den ersten Sitzungen werden die Grundlagen narratologischer und rhetorisch-stilistischer Analyse wiederholt, der Schwerpunkt liegt aber auf der praktischen Einübung mündlicher und schriftlicher Analyse. Das Seminar wird digital durchgeführt. Kleinere Arbeitsgruppen bereiten die Texte jeweils vor.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9315>

Leistungsnachweise: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 12.04.2021 Mo, 9:15 - 12:45 Uhr

Fluch und Segen der Sozialwissenschaften beginnen oft mit ihren zentralen Untersuchungsobjekten: Dem Menschen und der Gesellschaft. Jeder von uns hat bestimmte Vorstellungen über unsere Mitmenschen und Umwelt, die oft Ergebnis einer persönlichen Erfahrung, Resultat eines wiederkehrenden Alltags oder tatsächlich sogar Fazit einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung sind. Oft treibt uns dabei der Wunsch an, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen zu entdecken und uns so unsere soziale Umwelt erklärbar zu machen. Die Art und Weise, wie wir diese Zusammenhänge herstellen und nach welchen Verbindungen wir überhaupt fragen, hat jedoch nicht selten entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse unserer Untersuchungen. Was aber sind die entscheidenden Bedingungen bei der Erarbeitung einer guten Fragestellung? Wie findet man ein möglichst passendes Forschungsdesign? Und welche Auswirkungen haben diese Fragen auf den Zusammenhang zwischen Demokratie, Digitalisierung und Krise? Dieses Seminar zielt darauf, gemeinsam Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu diskutieren und einen ersten Überblick und Einblick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung zu ermöglichen. Als Testgelände zur Erprobung verschiedenster Methoden dient uns dabei die anhaltende Diskussion um Digitalisierungs- und Krisenphänomene westlicher Demokratiemodelle. Der erste Teil des Seminars ist als Einführung in diese Diskussion konzipiert. Daran anschließend stehen die Grundlagen des Forschungsprozesses im Vordergrund, u.a. den Umgang mit Theorie, die Formulierung einer Forschungsfrage und das Erstellen von Hypothesen. Der zweite Teil des Seminars soll einen Einblick in konkrete Methoden der Sozialforschung ermöglichen, beispielsweise in die Konzeptualisierung einer Inhaltsanalyse, in die Auswertung digitaler Netzwerkstrukturen und in den Einsatz erster Statistikverfahren. Um die Anwendung dieser verschiedenen Methodiken zu erleichtern, wird das Seminar in Doppelsitzungen angeboten: Die erste Sitzung dient jeweils der Einführung in eine Methode, die zweite Sitzung dann ihrer konkreten Anwendung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder nur geringe Methodenkenntnisse haben.

Literatur: Die Literatur wird nach der Auftaktveranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9418>

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit

Termine (online): 12.04.21 - 10.05.21, Mo 9:15 - 12:45 Uhr | 21.06.21 - 05.07.21, Mo 9:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Deutsch

N.N.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-12761

Literaturkritik. Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

3 ECTS

Praktische Übung (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 05.05.2021 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Literaturkritik findet auf vielen verschiedenen Ebenen statt. Die deutsche Literaturlandschaft bietet zahlreiche Medien und Formate zur Veröffentlichung von literarischen Kritiken. Die Veranstaltung stellt das Kennenlernen des Literaturbetriebes in den Fokus. Die Instanzen der Produktion und Distribution und somit der AutorIn, des Verlags, der Kritik sowie des Vertriebs werden in den Blick genommen. Durch das Lesen von Neuerscheinungen und das Kennenlernen von Onlineforen der Literaturkritik sowie der Feuilletonanteile der größten Zeitungen und/oder Literatursendungen im Radio gewinnen wir einen Eindruck der Infrastruktur der gegenwärtigen Literaturkritik. Was macht jemand, der Literaturkritik betreibt? Welche Aspekte eines Textes werden in diesem speziellen Genre besprochen? Welche literarischen und bewertenden Elemente lassen sich in den einzelnen Texten wiederfinden?

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Lehrveranstaltung beginnt am 5. Mai. Die Sitzungen vom April werden in zwei Blocksitzungen nachgeholt. Die Termine der Blocksitzungen werden mit der Gruppe vereinbart. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9357>

Leistungsnachweise: Präsentation (Rezensionen, Buchpräsentationen o.ä.) sowie aktive Mitarbeit

Sprache: Deutsch

"Die Existenz zweier Kulturen" - naturwissenschaftliche Betrachtungen in der Literatur

9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2021 Fr, 11:15 - 12:45 Uhr

Die kulturphilosophische Unterteilung in geistes- und naturwissenschaftliche Disziplinen suggeriert eine deutliche Trennung beider Wissenschaften. Ihre Beziehung ist jedoch seit der frühen Antike bis heute von Verknüpfungen und Wechselwirkungen geprägt. Einerseits befassen sich SchriftstellerInnen und DichterInnen in ihren Texten mit Fragen der Naturwissenschaften, andererseits werden technische Ergebnisse und Herleitungen oftmals mithilfe von Erzählungen verdeutlicht. Wie lassen sich die Disziplinen voneinander abgrenzen, was haben sie gemeinsam und wodurch unterscheiden sich ihre Forschungsgegenstände? Die Veranstaltung wird Originaltexte von Johann Wolfgang von Goethe, E.T.A. Hoffmann, Bertolt Brecht, Heinrich von Kleist u.a. sowie aktuelle Debatten von Norbert Elsnar, Ernst Peter Fischer, Peter Sprengel u.a. einbeziehen, um in angeregter Diskussion diesen Fragen nachzugehen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn: Mai 2021. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=9356>

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Intensivkurs wissenschaftliches Schreiben Schritt für Schritt

3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio
mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Seminar (Online-Veranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 20.09.2021 Mo, 10 - 17 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird an einer eigenen, aktuellen Hausarbeit geschrieben oder ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte über Moodle anmelden bis zum 10.09.2021, 23:59 Uhr. Die Links zu den Moodle-Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung-zll. Platzvergabe nach Reihenfolge der Anmeldungen. Teilnahme wird bestätigt oder abgelehnt. Plätze müssen von Teilnehmenden bestätigt werden!

Leistungsnachweise: E-Portfolio mit Hausarbeit

Termine (online): Mo 20.09.21, 10 - 17 Uhr | Di 21.09.21, 10 - 17 Uhr | Mi 22.09.21, 10 - 17 Uhr | Do 23.09.21, 10 - 17 Uhr | Fr 24.09.21, 10 - 17 Uhr

Sprache: Deutsch
